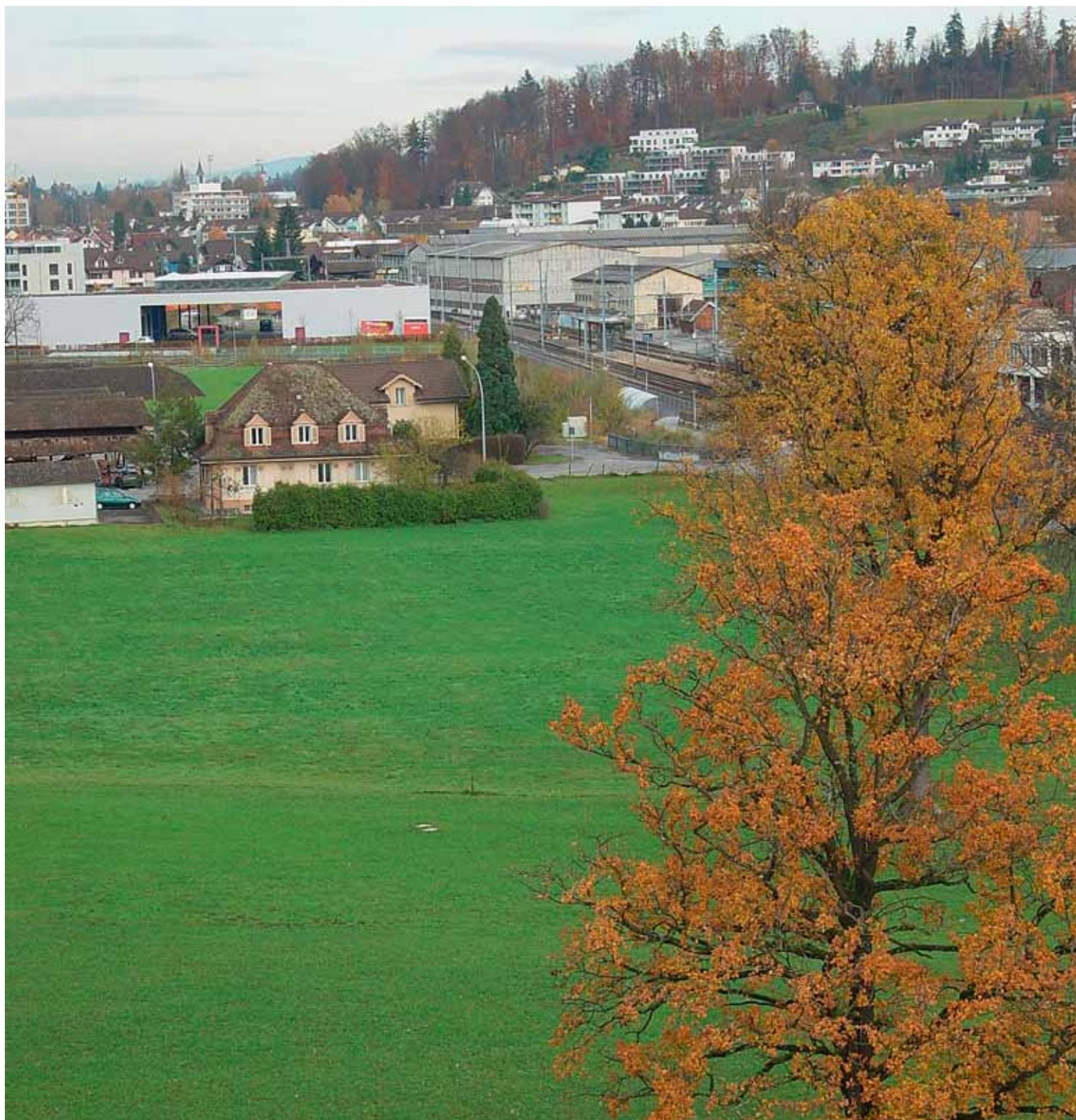


blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 10 FREITAG, 30.11.2007



Seiten 3 bis 5

PROJEKT SÜDBAHNHOF

Horw entwickelt sich weiter

Seite 9

KULTURBATZEN

Diesjährige Gewinnerin ist Pia Stirnimann

Seite 17

FREIWILLIGENPREIS

Am 5. Dezember findet die erste Vergabe statt

Projekt «Südbahnhof»	3 bis 5
Bootshafen	5
Gemeindeinitiative Mergelgrube Grisigen	5
Einladung zum Workshop Ortsplanung	5
Ökihof 2008 und Erlebnisbericht	6
Klima-Aktion – auch in Horw	7
Papiersammlung vom 1. Dezember	7
Abfallinfos für 2008	7
Grabstättenräumung	7
Steuersenkungen 2008/09	8
10 Jahre UNO-Kinderrechtskonvention	8
Kulturbatzen 2007	9
Aktion «Eine Million Sterne»	9
Neuer Auftritt von www.horw.ch	10
Bitte Bäume zurückschneiden	10
Bibliothek	10
Infos Wasserversorgung	11
Starke Stadtregion	12
1. Lucerne Marathon	12
Tag der Volksschule	12
Weihnachtsfeier der Kirchen	13
Ev.ref. Kirche	13
Winterdienst in Horw	14
Sicherheit durch Sichtbarkeit	14
Reiten auf Horws Strassen	15
Strassenmusik oder Bettlerei	15
Einwohnerratssitzung vom 15. November	16
1. Horwer Freiwilligenpreis	17
Abfallunterricht: jetzt anmelden	17
Straffung der Schulführung	17
Aktuelle Vorstösse aus dem Einwohnerrat	18
Musikschule	18
Gratulationen	19
Zivilstandsnachrichten	19
Personelles	19
Handänderungen	20
Baubewilligungen	20
Parteien	21 bis 22
Tolle Prüfungserfolge an der 3. Oberstufe	23
Leserbriefe	23
Vereine	24 bis 28
Veranstaltungen	28

IMPRESSUM

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

- Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
- Ruth Bühlmann (Rektorat)
- Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
- Urs Strebel (Gemeindewerke, Fotos)
- Brigitte Thalman (Sozialamt)
- Sabrina Vogel (Gemeindeschreiber-Stellvertreterin)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7075 Exemplare

STEUERN SINKEN...

Seite 8

Dank Steuerfuss-Senkung und Steuergesetzrevision



www.horw.ch

Seite 10

Neuer Webauftritt im Dienst der Kundinnen und Kunden



EDITORIAL

Manuela Bernasconi, Gemeinderätin Baudepartement

Die Zukunft des Entwicklungsschwerpunkts zwischen Zentrum Horw – Bahnhof – Ziegelei – Hochschule Luzern, Technik & Architektur (HTA), nimmt mit dem Konzept «Südbahnhof» Gestalt an. Urban, dicht mit interessanter Durchmischung von Wohnen und Arbeiten präsentiert sich das neue Zentrumsgebiet – vorerst im Modell. Es ist eine einmalige Chance für Horw, über eine so grosse Fläche an dieser Toplage ganzheitlich zu planen. Das Gesamtkonzept eröffnet eine städtebauliche und wirtschaftliche Perspektive mit Qualität, die diesen Raum aufwertet. Das bis heute eher vernachlässigte Gebiet muss neue Identität gewinnen. Wir haben die Chance, die Veränderung aktiv zu gestalten und qualitative Massstäbe zu setzen. Das sehr gut erschlossene Gebiet bietet ein immenses Potenzial und eine Nutzungsvielfalt für Investitionen in Wohnungsbau und für Dienstleistungsbetriebe, Büros und Gewerbeflächen an zentraler Lage. Im Gegensatz zur grünen Halbinsel ist hier eine dichte Bauweise mit hoher Qualität sinnvoll und notwendig –

für die Stärkung des Zentrums und für die wirtschaftliche Entwicklung. Das Wohnen im Stadtpark wird Stadtmenschen, junge Familien, Berufstätige und Studierende ansprechen, welche die Zentrumsnähe und gute Verkehrslage mit S-Bahn-Anschluss schätzen. Eine interessante Mischung zeichnet sich ab, die öffentliche wie private Interessen verbindet. Der geplante Ausbau der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, passt in das Gesamtkonzept und gibt zusätzliche Synergien. Ein Imagewandel für dieses Gebiet ist angesagt. Gemeinde, Kanton und private Grundeigentümer, die gemeinsam hinter dem Entwicklungskonzept stehen, planen auf dieser Basis weiter. Es ist eine optimale Basis: Einerseits mit dem städtebaulichen Konzept, das Nutzungsflexibilität, aber klare Rahmenbedingungen für die Investoren bietet; und andererseits mit dem erreichten Konsens dank intensiver Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Partnern. Das Projekt ist in der Ausstellung auf grosses Interesse gestossen. Die Diskussion um die räumliche Entwicklung unserer Gemeinde geht weiter im Rahmen der laufenden Ortsplanung, wo die Gemeinde am 19. Januar 2008 zum Workshop über die Zonenplanung, den Richtplan Halbinsel, das Bootshafenkonzept und das Entwicklungskonzept «Südbahnhof» einlädt. Nutzen Sie dieses Forum zur Mitwirkung!



WOHNEN IM STADT-PARK – ARBEITEN IM ZENTRUM

Die Zukunft des Entwicklungsschwerpunkts Horw Zentrum – Bahnhof – Ziegelei – Hochschule Luzern Technik & Architektur hat begonnen. Das Entwicklungskonzept «Südbahnhof» erfüllt sowohl die städtebaulichen wie die wirtschaftlichen Erwartungen an dieses Gebiet. Das Konzept stammt von Lengacher & Emmenegger Architekten ETH SIA BSA, Luzern, und ihrem Planungsteam Emch+Berger WSB AG (Verkehr und Raumplanung) und Fahrni Landschaftsarchitekten. Dem Planungsteam ist ein städtebauliches Konzept für eine Gesamtentwicklung gelungen, das in der Weiterbearbeitung an Dichte und Qualität gewonnen hat. Das von der Jury Ende September 2007 zur Umsetzung empfohlene Projekt bildet die Basis für die weitere Planung von öffentlicher Hand und privaten Investoren, die in einer gemeinsamen Strategie hohe Qualität und Nutzungsflexibilität anstreben.

Manuela Bernasconi, zuständige Gemeinderätin und Jurypräsidentin, betonte bei der Präsentation des Gesamtkonzepts die Bedeutung der Zusammenarbeit in diesem Gebiet mit komplexer Eigentumsstruktur: «Wir konnten einen Konsens erreichen». Aufgrund der intensiven Verhandlungen und Beratungen zwischen Grundeigentümern,

Behörden, Fachleuten und dem Planungsteam sei ein Gesamtkonzept erarbeitet worden, das die Unterstützung aller Beteiligten gefunden habe. Das städtebauliche Konzept hat alle überzeugt und zeigt eine interessante Nutzungsperspektive mit flexibler Durchmischung auf: Wohnen und Arbeiten auf der Westseite, Arbeiten und Wohnen auf der Ostseite im erweiterten Zentrum. In dieser urban geprägten Struktur ist beides mit unterschiedlicher Prioritätensetzung möglich.

Aus Sicht der Raumplanung bietet sich auf dieser teils brachliegenden Fläche die einmalige Chance, ein grosses Gebiet konzeptionell zu erfassen und gemeinsam mit Grundeigentümern zu planen. «Wir haben

das Glück, eine solch grosse Reserve in absoluter Zentrumsnähe zu haben», erklärte Manuela Bernasconi.

Ein Quantensprung für Horw

Für Gemeindepräsident Markus Hool ist mit dieser Planung ein Imagewandel angesagt. «Die qualitative Entwicklung in diesem bisher vernachlässigten Gebiet bedeutet einen Quantensprung für die Gemeinde und ist eine grosse Chance für eine neue Positionierung als Wirtschaftsstandort, aber auch als Wohnort».

Gemeindeammann Gianmarco Helfenstein hob bei der Präsentation den idealen Standort und das Potenzial des Entwicklungsgebietes dank bester Erschliessung und Zentrumsnähe hervor. Durch eine gezielte und partnerschaftliche Planung von öffentlicher Hand und Privaten könne hier ein lebendiges, durchmischtes Zentrum entstehen.

Die Grundeigentümer würden mit dem vorliegenden Gesamtkonzept eine gute Grundlage für ihre eigenen Projekte erhalten – mit klaren Aussagen zu Baudichte und Ausnutzung. Gianmarco Helfenstein schätzt das potenzielle Investitionsvolumen auf rund 300 Millionen Franken. «Die Gemeinde ist aufgefordert, den notwendigen Umschwung in diesem Gebiet einzuleiten», erklärt Helfenstein mit Blick auf eine Standort- und Marktstudie, die dem Gebiet bei entsprechender Entwicklung gute Chancen gibt.

Auch von privater Seite, besonders von den beteiligten und in der Jury vertretenen Grundeigentümern, wird das städtebauliche Gesamtkonzept positiv beurteilt. Es dient als Grundlage für weiterführende Studien im Hinblick auf die Realisierung von Projekten.





DAS PROJEKT «SÜDBAHNHOF»

Herzstück Bahnhofplatz

Dem Planungsteam ist es mit dem Gesamtkonzept gelungen, der bestehenden Zentrumsüberbauung einen kräftigen Abschluss zu geben und wie selbstverständlich eine Überleitung zum neuen Bahnhofgebiet zu schaffen. «Das Herzstück des Konzepts ist der Bahnhofplatz», erklärt Hansjörg Emmenegger als Projektverfasser. Der Bahnhofplatz liegt zwischen dichter Bebauung auf der Ostseite und Stadtpark auf der Westseite. Er hat mit dem markanten Perrondach verbindenden Charakter. «Mit dem Zusammenreffen der zwei unterschiedlichen Bebauungsmuster soll hier ein unverwechselbarer, neuer Ort geschaffen werden», beschreibt Emmenegger

Bewusst wurde die räumliche Zweiteilung des Gebiets mit den trennenden Bahngeleisen in der städtebaulichen Konzeption aufgenommen. Östlich der Bahnlinie erhält das Zentrum von Horw einen neuen Dichteschwerpunkt. Die dichte Bebauung an der Kantonsstrasse wird über die Marktgasse bis zum Kreisel Bahnhof weitergeführt.

Starkes Zentrum im Osten

Der Schwerpunkt des Zentrumsabschlusses auf der Ostseite bildet die Blockrandbebauung des Bahnhofareals, die zwischen zwei Querriegeln eingespannt grossräumig das Areal neu fasst. Geschickt werden zwei bestehende Bauten integriert.

Im Gebiet Ost wurde die gewünschte Dichte an der Allmendstrasse in der Weiterbearbeitung mit höheren Gebäuden erreicht, die gleichzeitig starke städtebauliche Akzente setzen. Drei «Türme» mit zehn Geschossen überragen die anderen Bauten von fünf und sechs Geschossen. In dieser Dichte zeichnet sich eine interessante Mischnutzung von

Wohnen und Arbeiten ab. Das Konzept ermöglicht eine sehr flexible Nutzung, die je nach Plänen der Grundeigentümer und Investoren zu definieren sind. In diesem Gebiet sind die Nutzungsprioritäten noch offen. Eine intensive Arbeitsplatznutzung hat aufgrund der Lage und der Erreichbarkeit sehr gute Chancen.

Neue Quartiere im Westen

Im Gebiet West, auf dem Gebiet zwischen Ziegelei und Hochschule für Technik & Architektur, prägt ein verbindendes Freiraumkonzept – ein Stadtpark mit Eichen – die Quartierstruktur. Diese erlaubt sowohl eine Wohnnutzung mit unterschiedlichen Wohntypen als auch eine gewerbliche Nutzung im Norden gegen die Ringstrasse.

Es entstehen drei sichtbar unterschiedliche Quartiere:

- Im Quartier Nord setzen ein weiterer «Turm» mit zehn Geschossen und ein sechsgeschossiger Bau gegen die Unterführung zum Bahnhof hin den städtebaulichen Akzent. Die markanten Gebäude schliessen das Quartier gegen die Ringstrasse ab und sind von der Lage und direkten Erschliessung her ideal für eine gewerbliche Nutzung, für Dienstleistungen und Büros.
- Im Quartier Mitte steht das Wohnen im Stadtpark im Vordergrund. Achtgeschossige Punkthäuser prägen das dichte, urbane Wohnen in einem grosszügigen Freiraum und bieten flexible Wohnnutzungen. Eine gemischte Nutzung ist im Gebäude gegen den Bahnhof möglich, das problemlos in Wohn- und Dienstleistungsflächen unterteilbar ist.
- Im Quartier Süd, Richtung Campus Hochschule, haben die Architekten bereits die Empfehlung der Jury vom 26. September 2007 umgesetzt und das Wohnen im Park von fünf auf drei grössere Bauten konzentriert.

Ausbau Hochschul-Campus

Parallel zum Studienauftrag hat der Kanton für die Hochschule Luzern, Technik & Architektur, bei Lengacher + Emmenegger eine Nutzungsstudie in Auftrag gegeben. Die Architekten zeigen eine interessante Perspektive für die Erweiterung der HTA auf. Zentrales Element ist die Erschliessung Langsamverkehr Richtung Bahnhof mit einer attraktiven Promenade.

Grosszügige Freiräume

Zwischen dichter Bebauung erstrecken sich grosszügige Freiflächen, welche mit den bestehenden Plätzen im Zentrum verbunden werden. Über die Marktgasse und den neuen Bahnhofplatz entsteht eine verkehrsfreie, öffentliche Wegverbindung bis zum Längspark westlich der Bahngleise bis zur HTA. Die Anordnung der Bäume folgt der Idee der unterschiedlichen Bebauungsmuster Ost und West. Im Stadtpark prägen locker gepflanzte Eichen das Bild zwischen den Wohnbauten. Zur Bahnlinie hin verdichtet sich der Eichenpark und geht in den öffentlichen Freiraum über mit Promenade zum Campus. Der Steinibach soll verlegt und zum attraktiven Bestandteil der Umgebungsgestaltung werden. Das Konzept bietet grosszügige Retentionsflächen. Durch die Verlegung kann die Erschliessung von der Ringstrasse her durch eine gewonnene Fläche von 5'000 Quadratmetern optimiert werden.

Projekt schafft neuen Wert

«Das Projekt schafft neuen Wert, neue Identität für Horws Zentrum», ist Dieter Geissbühler, Fachexperte der Jury und Professor an der Hochschule Luzern, Technik & Architektur, überzeugt. Positiv hebt er vor allem die Qualität der städtebaulichen Konzeption mit der unterschiedlichen Reaktion auf die Gebiete östlich und westlich der Bahngleise mit dem markanten Zentrumsabschluss hervor. Der Bahnhof wird ins Zentrum einbezogen. Die städtebauliche Qualität in der Bahnhofgestaltung ist für den Fachexperten in Bezug auf die S-Bahn-An-

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

bindung sehr wichtig. «Das ist die Zukunft», erklärt Geissbühler. Das Projekt mit dieser Konzeption sei deshalb auch ein nachhaltiges Projekt. «Die Zentrumsverlagerung Richtung Westen findet beim Bahnhof einen wichtigen Abschluss und stärkt das ganze Zentrum», ist Dieter Geissbühler überzeugt. Insgesamt wertet er die ganzheitliche Planung und Entwicklung des Gebiets als sehr positiv. «Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde ein solches Gesamtkonzept ermöglicht».

Weiteres Vorgehen

Das Projekt «Südbahnhof» wird nun in die laufende Ortsplanung integriert.

FEEDBACK

Stimmen aus der Ausstellung

Die Ausstellung stiess auf reges Interesse. Allgemein wird begrüsst, dass die Entwicklung in diesem Gebiet mit einem städtebaulichen Gesamtkonzept gesteuert wird. Im Zusammenhang mit den geplanten Wohnbauten melden vor allem ältere Leute ein grosses Interesse an Alterswohnungen im Zentrum an. Ein weiteres Anliegen sind zusätzliche und sicherere Fussgänger- und Velo-Querverbindungen über das Gleis der Zentralbahn. Positiv bewertet werden das grosszügige Freiraumkonzept mit dem Weg-Platz-System und der Vegetation mit Eichen im Westen und Kastanien auf der Ostseite. Die unterschiedlichen Strukturen östlich und westlich des gut proportionierten Bahnhofplatzes wurden gut aufgenommen. Auch die Bachverlegung ins Innere der Siedlung sei attraktiv.

Die Beurteilung der städtischen Baustrukturen fällt unterschiedlich aus. Einigen ist das Konzept «zu grossstädtisch», andere vermischen den Mut zum Aussergewöhnlichen. Horw brauche Identität und keinen «monotonen Häuserteppich», wurde etwa in einem Statement kritisiert; die Strukturen seien fremd für Horw. Befürwortet wird die dank der Verlegung des Steinibachs gute Anbindung der beiden weitgehend gewerblich zu nutzenden Bauten auf der Westseite entlang der Ringstrasse. Mehrere GrundeigentümerInnen appellieren an eine möglichst hohe Nutzungsflexibilität; es sei soweit wie möglich auf Vorgaben betr. Wohn- und Gewerbeanteile zu verzichten.

Erwartet wird allgemein eine möglichst rasche Umsetzung des Konzepts.

BOOTSHAFEN HORW

Grosses Interesse

Der Gemeinderat hat mit einer Umfrage im Blickpunkt vom September 2007 den Interessierten an einem Bootsplatz in Horw oder Kastanienbaum Gelegenheit geboten, sich zu melden. Innert kurzer Zeit haben über hundert Personen ihr Interesse bekundet. In der Folge hat der Gemeinderat die Interessierten zu einer Orientierungsveranstaltung eingeladen, an welcher er über die planungsrechtlichen und die generellen Anforderungen an eine Hafenanlage informiert hat. Der Gemeinderat macht den Interessierten beliebt, dass sie selbstständig die Vorbereitungsarbeiten für die Bildung einer genossenschaftlichen Trägerschaft für eine Hafenanlage in die Hand nehmen.

Im Rahmen der Präsentation der Entwürfe zur Ortsplanung im Januar 2008 wird der Gemeinderat auch über das weitere Vorgehen in Sachen Bootshafenkonzept umfassend informieren.

WORKSHOP ORTSPLANUNG

Das Planungsteam der Metron AG mit Barbara Gloor, Beat Suter und Martin Kaeslin hat in den letzten Monaten in intensiver Zusammenarbeit mit der Ortsplanungskommission die Ortsplanung im Detail erarbeitet. Das umfassende Paket mit den Entwürfen Zonenplan, Bau- und Zonenreglement, Entwicklungsrichtplan Halbinsel und Bootshafenkonzept ist bereit für die Präsentation und Diskussion in der Öffentlichkeit. Der Gemeinderat wird das Planungspaket Ende November 2007 beraten.

GEMEINDEINITIATIVE

Grube Grisigen der Natur überlassen

Am Mittwoch, 24. Oktober, wurde bei der Gemeindekanzlei die Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen!» zur Vorprüfung eingereicht. Die Unterschriftenlisten wurden auf den 3. November 2007 datiert. Die Sammelfrist läuft am 1. Januar 2008 ab. Gemäss Gemeindeordnung sind für eine Initiative die Unterschriften von 500 Stimmberechtigten der Gemeinde Horw notwendig.

Die Initiative lautet wie folgt: «Gestützt auf § 38 Gemeindegesetz und Art. 11 Gemeindeordnung beantragen die unterzeichneten Stimmberechtigten der Gemeinde Horw in der Form des Entwurfes:

- Die Abbauzone Grisigen, wie sie am 23. November 1997 beschlossen wurde, wird aufgehoben.
- Art. 21 Bau- und Zonenreglement wird aufgehoben.»

Zum Auftakt der Mitwirkung lädt der Gemeinderat am Samstag, 19. Januar, von 09.00 bis 14.00 Uhr, zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. Im bewährten Rahmen der Grossgruppenkonferenz, moderiert von Paul Krummenacher, Frischer Wind AG, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit haben, zu den Planentwürfen Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat wird die Entwürfe im Januar im Detail vorstellen.

Alle Interessierten, Bevölkerung sowie Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, sind eingeladen, an diesem öffentlichen Workshop vom 19. Januar mitzuwirken. Die Anmeldungen nimmt das Baudepartement, Gemeindehausplatz 16, Horw, bauamt@horw.ch, gerne entgegen.

ANMELDUNG

Ich nehme am Workshop vom 19. Januar, von 09.00 bis 14.00 Uhr teil:

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



WIE ES IM ÖKIHOF ZU UND HER GEHT

Interview mit Mitarbeiter Thomas

Starke Männer in orangenen Hosen, immer hilfsbereit, immer einen Spruch auf den Lippen: das sind die Mitarbeiter im Ökihof Horw-Kriens. Weniger bekannt ist, dass jeweils einer davon im Rahmen des Arbeits-einsatzprogramms der Stiftung Brändi Hand mit anlegt. Mit Thomas, 50 Jahre alt, haben wir ein Interview geführt.

Blickpunkt: Thomas, wie kamst du zu diesem Job im Ökihof?

Thomas: Ich hatte vor einigen Jahren eine schwierige Zeit, v.a. auch aus beruflichen Gründen. Nach dieser Krise hilft mir die Stiftung Brändi, wieder im Alltag und in der Berufswelt Fuss zu fassen. Hier im Ökihof kann ich zusammen mit den Leuten der Firma Heggli AG, Kriens, einer sinnvollen Arbeit nachgehen.

Wie lange arbeitest du schon im Ökihof?

Thomas: Drei Jahre bin ich nun schon für den Ökihof tätig, und dies in einem 50-Prozent-Pensum.

Welche verschiedenen Arbeiten verrichtet ihr während eines Arbeitstages?

Thomas: Unsere Arbeit ist hauptsächlich das Bedienen der Ökihof-Kunden. Wir nehmen die Waren entgegen, die gebracht werden. Kostenpflichtige Abfälle wägen wir, und die Kosten müssen direkt bei uns bezahlt wer-

den. Zusätzlich helfen wir der Kundschaft, die Dinge am richtigen Ort zu entsorgen. Bei sperrigen Objekten packen wir auch an und separieren was nicht zusammen gehört.

Es ist besonders streng, wenn viele Kunden zeitgleich vorbeikommen. Aber zwischendurch haben wir durchaus auch wieder ruhigere Zeiten, in denen wir die Dinge erledigen können, die sonst noch anfallen.

Du siehst jeden Tag eine Menge verschiedener Leute. Was für Erfahrungen hast du mit den Kunden gemacht?

Thomas: 90 Prozent der Leute sind nett und zuvorkommend. Da packe ich gerne an und helfe mit. Die restlichen zehn Prozent können manchmal ganz schön mühsam sein. Oft haben sie keine Zeit, werden dann schnell aggressiv und haben auch schon Schimpfwörter benutzt. Da hilft es am besten, locker zu bleiben und die Kunden etwas sich selber zu überlassen.

Wie empfindest du denn die körperliche Arbeit? Hattest du auch schon Mühe?

Thomas: Vor allem am Anfang habe ich die körperliche Arbeit gespürt. Mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran. Im Winter ist es vor allem wichtig, dass man sich richtig warm anzieht, da man den ganzen Tag draussen arbeitet und oft in der Zugluft steht.

Wie gefällt dir deine Arbeit im Ökihof und zusammen mit dem Ökihof-Team?

Thomas: Ich arbeite gerne hier. Die Arbeit ist abwechslungsreich und vor allem sind wir auch ein gutes Team zusammen mit den Heggli-Leuten. Wir helfen einander wo es Hilfe braucht.

Kommt dir gerade ein lustiges Erlebnis aus dem Arbeitsalltag in den Sinn?

Thomas: Ja, vor zwei Wochen kam ein Mann mit seiner Tochter vorbei. Ich half ihnen die mitgebrachten Zeitungen und den Karton zu entsorgen. Schliesslich wollten sie doch wirklich noch eine Kiste voll mit Früchten entsorgen... bis ich gemerkt habe, dass die wie echt aussehenden Bananen und Birnen aus Plastik waren!

Hast Du einen Wunsch an die Ökihof-Kunden?

Thomas: Leute, bleibt so wie ihr seid, es kommt schon gut!

ÖKIHOF 2008

Der Ökihof Horw-Kriens läuft seit Jahren erfolgreich und zur Zufriedenheit der Kundschaft. Damit dies weiterhin so bleibt, werden hier die wichtigsten Eckpunkte sowie einige Neuerungen aufgelistet. Zudem bietet ein Interview Einblicke in den Ökihof-Alltag.

- Der Ökihof nimmt keinen Kehrlicht an (auch nicht in Gebührensäcken)
- Im Ökihof können keine Farben, Medikamente oder Chemikalien abgegeben werden.
- Sperrgut wird ausschliesslich gegen Barzahlung entgegen genommen.
- Ab sofort wird auch PET gesammelt.
- Die Öffnungszeiten wird am Freitagabend auf 18.00 Uhr reduziert.

AKTIV & FIT

Schülerhandballturnier

77 Mannschaften bzw. rund 531 Schüler und Schülerinnen haben am 14. November und am 18. November am Schülerhandballturnier des Handball TV Horw teilgenommen. Die ersten Mannschaften (Knaben/Mädchen) der 5., 6. Klasse und 1. Sekundarstufe qualifizieren sich für die Innerschweizer Ausscheidung zur Schülerhandball Schweizermeisterschaft 2008.

Sportlich und mit vollem Ergeiz kämpften die Schülermannschaften um diese Teilnahme sowie um die begehrten «aktiv & fit» Punkte. Stolz präsentiert sich die Mannschaft «Fleischchäs» der Klasse Graf/Duner (Schulhaus Spitz), welche sich am Innerschweizer Ausscheidungsturnier bestätigen wird.



KLIMA-AKTION

Adventskalender der anderen Art

Eine besondere Art von Adventskalender hat sich der Verein «Klima-Commitment» ausgedacht: Mit verschiedenen klimaneutralen Aktionen in den Adventstagen möchte er auf den achtsamen Umgang mit Natur und Mitmenschen aufmerksam machen.

Mitmachen!

Auch wir im Kanton Luzern wirken an diesem schweizweiten Ereignis mit. Am 14. Dezember können wir unser «Adventstürchen» öffnen. Es sollen mindestens 160 farbige Fähnchen beim Luzerner Theater wehen. Jedes dieser aus Reststoffen angefertigten Fähnchen wird mit einem persönlichen Klima-Versprechen beschriftet, so dass der Wind unsere Wertschätzung gegenüber der Umwelt in die weite Welt tragen kann. Machen auch Sie mit: Beschriften oder bemalen Sie ein Fähnchen mit wasserfesten Stiften und signieren Sie es!

Fähnchen inspirieren auch Horw

Am Freitag, 14. Dezember, wird die «Fahnen-Schlange» beim Luzerner Theater aufgehängt. Dort weht sie den ganzen Tag. Zwischen 16.00 und 19.00 Uhr stossen alle Interessierten mit einem Gläschen Punch oder Most an. Vom 15. Dezember an werden die Fähnchen für sieben Tage die Horwerinnen und Horwer zu neuen Taten inspirieren. Herzlichen Dank an die Frauen von «Ateliers für Frauen» für die Anfertigung der Fähnchen.



Fähnchen beziehen

- Abholen: Die Fähnchen liegen beim Atelier für Frauen an der Kantonsstrasse 58 in Horw bereit und können gegen einen Unkostenbeitrag von zwei Franken abgeholt werden.
- Selber nähen: Anleitung unter www.klima-commitment.ch

Die Fähnchen müssen bis 10. Dezember bei Marco Garbani, Stirnrütistrasse 35, sein.

PAPIERSAMMLUNG

1. Dezember 2007

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. Dezember statt. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis spätestens 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden.

ABFALLENTSORGUNG

Aktuelles und Neuerungen 2008

In den nächsten Tagen wird das Abfall-Entsorgungsmerkblatt 2008 allen Haushalten zugestellt. Daraus können alle wichtigen Daten, Termine und Informationen entnommen werden. Es wird keine wesentlichen Änderungen geben.

- Von Dezember bis Februar wird nur einmal im Monat Grüngut gesammelt: 3./4./6. Dezember, 7./8./10. Januar, 4./5./7. Februar
- Die Kehrichtabfuhr vom Mittwoch, 2. Januar (Tour B), wird auf Montag, 31. Dezember, vorverlegt.
- Im Ökiohof Horw-Kriens kann ab sofort auch PET retourniert werden.
- Die Öffnungszeiten 2008 des Ökiohof werden mangels Nachfrage leicht angepasst: neu ist auch am Freitag um 18.00 Uhr Schluss.

RÄUMUNG VON GRABSTÄTTEN

Auf dem Friedhof Horw sind folgende Gräber zu räumen, bis spätestens 31. Januar 2007

- Reihengräber der Bestattungsjahre bis 1987
- Plattengräber der Bestattungsjahre bis 1987
- Urnengräber der Bestattungsjahre bis 1997
- Kleinkindergräber der Bestattungsjahre bis 1997

Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabdenkmäler und Pflanzen bis zum obgenannten Zeitpunkt zu entfernen.

Über die nach dem 31. Januar 2007 noch stehenden Grabdenkmäler und Pflanzen verfügt die Friedhofverwaltung.

Werbung

AUGENARZT HORW

Dres. med. János und Viviane Weber-Várszegi

Dr. med. Oliver Job

Kantonsstrasse 88 6048 Horw

041 342 18 77

info@augenarzt-horw.ch

www.augenarzt-horw.ch

Betriebsferien: 19. Dezember - 6. Januar



Maler Stutz

sei kein Frosch...
hab Mut zur Farbe

www.maler-stutz.ch

STEUERN 2008/09

Steuerfuss-Senkungen

Die Horwer Steuerzahlerinnen können sich freuen. Nächstes Jahr sinken die Steuern massiv. Dank der Steuergesetzesrevision 2008 werden die mittleren Einkommen teilweise deutlich entlastet. Das Kantonsparlament hat zudem beschlossen, den Steuerfuss um 1/10 Einheit auf 1,50 Einheiten zu reduzieren.

Am 24. Februar kann das Horwer Stimmvolk über das Gemeindebudget 2008 befinden.

Es wird vorgeschlagen, den Steuerfuss ebenfalls um 1/10 Einheit zu reduzieren.

Die Entlastung auf der Vermögenssteuer beträgt nächstes Jahr voraussichtlich zwischen 5,5 und 6 Prozent (abhängig von der Kirchenzugehörigkeit). Ab 2009 erfährt die Vermögenssteuer eine weitere Entlastung. Sie wird dann praktisch halbiert.

Steuerfuss pro 2008

- Staat (Kanton) 1.50
- Einwohnergemeinde 1.60
(Vorbehältlich der Abstimmung vom 24.2.2008)
- Kath.- & ref.- Kirchengemeinde 0.25
- Total Steuerfuss 3.35**

Auswirkungen der Steuergesetzesrevision 2008 unter Berücksichtigung der Steuerfuss-Senkungen des Kantons und der Gemeinde Horw von je 1/10 Einheit

Tarif Alleinstehend				Steuerbares Einkommen	Tarif Verheiratet			
Ersparnis		Steuerbetrag			Steuerbetrag		Ersparnis	
in %	in Fr.	neu	bisher		bisher	neu	in Fr.	in %
43.52	12	15	27	10'000	0	0	0	0.00
17.67	182	848	1'030	20'000	53	30	23	43.38
11.55	324	2'481	2'805	30'000	1'314	931	382	29.10
12.15	575	4'156	4'730	40'000	2'929	2'439	490	16.73
12.75	852	5'831	6'683	50'000	4'704	3'946	757	16.10
14.40	1'263	7'506	8'769	60'000	6'479	5'454	1'025	15.82
14.32	1'560	9'338	10'899	70'000	8'343	6'961	1'381	16.56
14.18	1'848	11'181	13'029	80'000	10'348	8'770	1'578	15.25
14.09	2'135	13'023	15'159	90'000	12'478	10'613	1'865	14.95
13.25	2'291	14'998	17'289	100'000	14'608	12'455	2'153	14.74
12.41	2'411	17'008	19'419	110'000	16'738	14'298	2'440	14.58
11.74	2'531	19'018	21'549	120'000	18'868	16'207	2'661	14.10
11.19	2'651	21'028	23'679	130'000	20'998	18'217	2'781	13.24
10.74	2'771	23'038	25'809	140'000	23'128	20'227	2'901	12.54
10.40	2'908	25'048	27'956	150'000	25'258	22'237	3'021	11.96
10.59	3'206	27'058	30'264	160'000	27'388	24'247	3'141	11.47
10.30	3'354	29'217	32'571	170'000	29'518	26'257	3'261	11.05
9.99	3'484	31'395	34'879	180'000	31'648	28'267	3'381	10.68
9.72	3'614	33'572	37'186	190'000	33'778	30'277	3'501	10.36
9.48	3'744	35'750	39'494	200'000	35'908	32'287	3'621	10.08
8.61	4'394	46'637	51'031	250'000	47'251	43'091	4'159	8.80
8.06	5'044	57'525	62'569	300'000	58'788	53'979	4'809	8.18
7.68	5'694	68'412	74'106	350'000	70'326	64'866	5'459	7.76
7.41	6'344	79'300	85'644	400'000	81'863	75'754	6'109	7.46
7.20	6'994	90'187	97'181	450'000	93'401	86'641	6'759	7.24
7.16	7'124	92'365	99'489	460'000	95'708	88'819	6'889	7.20
7.11	7'236	94'542	101'779	470'000	98'016	90'996	7'019	7.16
7.00	7'274	96'720	103'994	480'000	100'323	93'174	7'149	7.13
6.80	7'212	98'897	106'110	490'000	102'631	95'351	7'279	7.09
6.65	7'200	101'075	108'275	500'000	104'725	97'529	7'196	6.87
6.51	7'188	103'252	110'441	510'000	106'820	99'706	7'113	6.66
6.37	7'176	105'430	112'606	520'000	108'914	101'884	7'030	6.46
6.24	7'164	107'607	114'772	530'000	111'009	104'061	6'947	6.26
6.12	7'152	109'785	116'937	540'000	113'103	106'239	6'864	6.07
6.00	7'140	111'962	119'103	550'000	115'198	108'416	6'781	5.89
5.88	7'128	114'140	121'268	560'000	117'292	110'594	6'698	5.71
5.77	7'116	116'317	123'434	570'000	119'387	112'661	6'726	5.63
5.66	7'104	118'495	125'599	580'000	121'481	114'637	6'844	5.63
5.63	7'198	120'567	127'765	590'000	123'576	116'614	6'962	5.63
5.63	7'320	122'610	129'930	600'000	125'670	118'590	7'080	5.63

UNO-KINDERRECHTS-KONVENTION

In der Schweiz seit 10 Jahren gültig

Vor zehn Jahren, am 26. März 1997, trat in der Schweiz die UNO-Kinderrechtskonvention in Kraft. Im Mittelpunkt dieses «Übereinkommens über die Rechte des Kindes» stehen Schutz, Förderung und die Teilhabe der Kinder in der Gesellschaft. Die Kinderrechtskonvention hält somit grundlegende und einklagbare Rechte von Kindern fest. Mit der Ratifizierung der Konvention ist es nicht länger eine Frage des Mitgefühls oder der moralischen Verantwortung, ob Kindern ein kindgerechtes Dasein ermöglicht wird. Es ist vielmehr die Pflicht der Regierungen, für Kinder und Jugendliche menschenwürdige Lebensverhältnisse zu schaffen. Leitprinzipien sind dabei:

- Das Prinzip des Rechts auf Leben und auf Förderung der Entwicklung. Das Kind soll in seiner Entwicklung gefördert werden und Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung haben. (Artikel 6)
- Das Prinzip der Gleichbehandlung. Kein Kind darf aufgrund seines Geschlechts, seiner Herkunft, seiner Sprache, seiner Religion oder seiner Hautfarbe benachteiligt werden. (Artikel 2)
- Das Prinzip des «übergeordneten Wohls» des Kindes. Bei jeder hinsichtlich des Kindes getroffenen Entscheidung hat das Interesse des Kindes Priorität. (Artikel 3)
- Das Prinzip der Mitbeteiligung. Das Kind soll seine Meinung zu allen seine Person betreffenden Fragen oder Verfahren äussern können und seine Meinung soll bei Entscheidungen mitberücksichtigt werden. (Artikel 12)
- Der Schutz vor jeglicher Form von Misshandlung durch seine Eltern oder andere Betreuungspersonen. (Artikel 19)

Gesetze angepasst

Verschiedene Gesetzesanpassungen haben in den letzten Jahren in der Schweiz dazu beigetragen, den Konventionsverpflichtungen Rechnung zu tragen. So wurden die Anhörungsrechte von Kindern im neuen Scheidungsrecht zumindest gestärkt, der bezahlte Mutterschaftsurlaub und schweizweite Familienzulagen eingeführt, das neue Exterritorialprinzip im Strafgesetz ermöglicht es, Täter, welche im Ausland Sexualstraftaten an Kindern begehen, auch im eigenen Land zu verurteilen.



«Madrina» Pia Stirnimann in Casma – mehr als viele Worte

KULTURBATZEN 2007

Pia Stirnimann gewinnt

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Kunst- und Kulturkommission Frau Pia Stirnimann, Rosenfeldweg 6, Horw zur Kulturbatzenträgerin 2007 ernannt.

Frau Stirnimann hat als Initiantin des Kinderhilfswerks «Fraternitas Humana», in Casma, Peru, eine soziokulturelle «Insel der Hoff-

nung» ins Leben gerufen. Während 25 Jahren bietet das Hilfswerk vielen Waisen, Strassenkindern und Unglücksopfern in Peru ein Zuhause, eine Stätte der Ausbildung und damit eine Zukunft! Als Leiterin dieser Institution hat Frau Stirnimann tatkräftig, nachhaltig und mit viel Zivilcourage ein eindrückliches Zeichen der Solidarität gesetzt. Diesen hohen, ehrenamtlichen Einsatz unserer «Botschafterin aus Horw» möchten wir anerkennen und mit einem Beitrag unterstützen.

Herzliche Gratulation!

AKTION

«EINE MILLION STERNE»

Nehmen auch Sie an dieser Aktion während der Adventszeit teil. Indem Sie ihre persönliche Illumination auf dem Fenstersims oder in der Wohnung gestalten, drücken Sie ihre eigene gesellschaftliche Solidarität aus. Die Sternkerzen sind im Handel und Strassenverkauf erhältlich.

Mit dem Kauf eines Sterns bereiten Sie gleich doppelt Freude: Der Erlös kommt je zur Hälfte bedürftigen Menschen in der Schweiz und einem Projekt in der Dritten Welt zugute!

Diese Aktion steht für Solidarität und soll die Verbundenheit aller Menschen in Horw, der Schweiz und über die Grenzen hinaus erlebbar machen. Mit «Eine Million Sterne» setzt die Bevölkerung ein Zeichen im gemeinsamen Kampf gegen die Armut. Am Samstag 15. Dezember ab 16.00 Uhr wird die Schweiz leuchten! In rund 100 Orten werden Plätze, Brücken usw. von Kerzen beleuchtet. Eine solche Illumination findet bei der Hofkirche von Luzern statt; 17.15 Uhr Gottesdienst, ab 18.30 Glühwein und Gespräche bei Kerzenlicht als Zeichen des Zusammenhaltes mit den Schwachen und in Notgeratenen in dieser Welt.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 11 FREITAG, 21.12.2007

Werbung

La Boutique
Ravissante
Dessous, Tag- und Nachtwäsche, Freizeit- und Bademode, Brustprothesen

Das Fachgeschäft für sie und ihn:

- Dessous (grosse Auswahl in Spezialgrössen)
- Tag- und Nachtwäsche
- Freizeit- und Bademode
- Brustprothesen

Öffnungszeiten:

DI bis FR 09.00 bis 18.30 Uhr
SA 09.00 bis 16.00 Uhr

Lindenplatz · Luzernerstrasse 9a · 6010 Kriens
Telefon 041 320 25 00 · Fax 041 340 94 24
info@ravissante.ch · www.ravissante.ch

Praxis Vimal Puratan

Massagen für Sie und Ihn

Ayurveda: Abhyanga-, Sarvanga-, Padabhyanga Massage, Doshabestimmung und Ernährung.

Massagen: Schwangerschaft-, klassische-, Aroma-, Fuss-, Thai-, Hot-Stone- und Bamboo.

Thai-Rituale: Dokmai, Kamatan, Samunprai, Sawan, Saat.

Schenken Sie Ihren Freunden Entspannung und Wohlbefinden mit einem Gutschein.

www.vimal-puratan.ch

Malou Burgman - Kastanienbaumstrasse 51a
6048 Horw - Telefon 041 630 27 53



baba-fun

Neue Kurse
ab Februar 2007

Testli-Kurs ab 5 Jahren

Diese Kurse sprechen Kinder an, die das Schwimmen erlernen wollen und dabei auch Testli machen möchten.

Neu im Hallenbad Spitz in Horw
Samstag 8.30-9.15 Uhr für Anfänger
Samstag 9.15-10.00 Uhr für leicht Fortgeschrittene

Zwysig Barbara Tel. 041 871 14 46
www.baba-fun.ch



INTERNETAUFTRITTE

Neues Design

Die Internetauftritte von Gemeinde, Kulturkommission und Schule wurden erneuert. Gleichzeitig wurden die bisher verschiedenen Erscheinungsbilder vereinheitlicht und die Verlinkung unter den drei Webseiten verbessert. Neu kann man sich auch einzelne Seiten vorlesen lassen.

Die Webseite der Gemeinde wurde beim E-Government-Preis «Eugen» in diesem Jahr zum dritten Mal in Serie unter den 10 besten Internetauftritten in der Kategorie «Grosse Gemeinden und Städte» nominiert (Siegerin 2006). Dies bestätigt die Qualität der Gemeinde-Webseite. Trotzdem wurde das Design erneuert. Ziel war es, dass sich die Webseiten der Gemeinde (www.horw.ch), der Kunst- und Kulturkommission (www.kulturhorw.ch) und der Schule (www.schulenhorw.ch) in einem einheitlichen Erscheinungsbild unter einem gemeinsamen Dach präsentieren. Die erneuerten Web-Auftritte präsentieren sich frisch in den Farben rot (Gemeinde), gelb (Kultur) und blau (Schule). Das Corporate-Design ist bei allen Seiten vereinheitlicht und die Verlinkung untereinander optimiert worden.

Gemäss dem Leitbild der Gemeinde hat Horw eine führende Rolle im Bereich der neuen Medien und nutzt diese effizient als Dienstleistung im Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern (E-Government). Entsprechend warten die drei Webseiten mit einer Neuerung auf. Als eine der ersten Gemeinden verfügen die drei Internetauftritte über ein Sprachmodul, d.h. die Be-

nutzerin bzw. der Benutzer kann sich eine Seite vorlesen lassen. Dieses Angebot dient nicht nur Blinden, sondern vor allem Sehbehinderten. Es hilft auch Menschen mit Textverständnis-Problemen (Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten, kognitiven Beeinträchtigungen und unterschiedlichsten Lernbehinderungen). Das Modul dient aber auch der Integration; Text vorlesen zu lassen und gleichzeitig lesen zu können erleichtert die Verständlichkeit für fremdsprachige Menschen (z.B. Migrantinnen und Migranten). Mit dem Sprach-Modul erleichtert Horw als Standort von vielen sozialen Institutionen auch diesen Menschen den Zugang zum Internet und macht einen weiteren Schritt Richtung barrierefreiem Zugang zu den Webseiten.

Interaktive Angebote

- Vorlesefunktion (alle drei Webseiten)
- News-Abonnemente (Neuigkeiten, Abstimmungsergebnisse usw.)
- Erinnerungs-Dienste (Abstimmungstermine, Papiersammlungen usw.)
- Online-Dienste der Verwaltung
- Online-Reservierungen Tageskarte SBB
- Zahlung per Kreditkarte
- Online-Reservierungen Räumlichkeiten
- Online-Erfassung von Vereinen, Unternehmen und Anlässen
- Elektronische Postkarten
- Gästebuch
- Forum
- Umfragen
- Marktplatz
- Web-GIS (Ortsplan)
- Online-Abfrage Medien und Konto Gemeindebibliothek
- Ortsfilm
- Wetterdienst

BÄUME UND STRÄUCHER ZURÜCKSCHNEIDEN

Stark gewachsene Bäume, Sträucher und Hecken, die auf Trottoirs und oder Strassen hinausragen, behindern und gefährden die Fussgänger, den öffentlichen Verkehr sowie die Ver- und Entsorgung durch öffentliche und private Fahrzeuge. Alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden deshalb gebeten, Bäume, Sträucher und Hecken entlang von öffentlichen Strassen regelmässig zurückzuschneiden.

Das Kantonale Strassengesetz schreibt dazu folgendes vor: «Das Gebiet der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Strassen ist bis auf eine Höhe von 4,5 Meter von einhängenden Ästen freizuhalten.»

Weiter werden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer aufgefordert, Grünhecken zu überprüfen und – falls sie die Aussicht behindert – auf eine Höhe von 1,20 Meter zurückzuschneiden.

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Die Entstehung eines Bilderbuches

Kuno fährt auf einer Nebenstrasse über Land. Auf dem Kopf trägt er die Welt, die er mit Pinsel und Farbe auf seinen Helm übertragen hat. Kuno fährt in Richtung Nordpol, fest entschlossen, die Welt zu erfahren. Als er am Abend über die untere Erdhälfte aufwärts wieder auf sein Zuhause zukommt, weiss er, dass er seinen besorgten Eltern Rede und Antwort stehen muss. Doch das gehört mit dazu, zur grossen Fahrt.

Die Entstehung dieses ungewöhnlichen Bilderbuches «Kunos grosse Fahrt» von Klaus Merz mit Bildern von Hannes Binder ist in einer Wanderausstellung zu sehen. Auf sieben grossen Aluminium-Tafeln befinden sich zahlreiche farbige Abbildungen und Fotos sowie Hintergrundinformationen zum Autor und zum Illustrator.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek besucht werden.

- Datum: 13. Dezember bis 7. Januar
- Ort: Foyer Oberstufenschulhaus

WASSERVERSORGUNG

Bezüger-Info

Täglich liefern wir über das öffentliche Leitungsnetz, sowie die privaten Anschlussleitungen, für ca. 12'500 Einwohner das frische Lebensmittel Trinkwasser.

Herkunft: Das Horwer Trinkwasser besteht zu 100 % aus Seewasser des Vierwaldstättersees.

Aufbereitungsmethode: Das Rohwasser durchläuft die Langsamfilter aus Aktivkohle und Quarzsand. Der Netzschutz wird durch eine minimale Zugabe von Chlordioxid gewährleistet.

Hygienische Beurteilung: Monatliche bakteriologische und vierteljährlich chemischphysikalische Untersuchungen durch das Kant. Labor Luzern, geben dem Konsumenten die Sicherheit, für die gesetzlich verlangte Qualität. All die gemessenen Werte liegen weit unterhalb der vorgeschriebenen Toleranzwerten. Wir dürfen ein hygienisch einwandfreies Trinkwasser geniessen.

Chemische Beurteilung: Unser Wasser ist mit einer Gesamthärte von 11°fH ein «weiches» Wasser. Beachten Sie bitte die entsprechenden Waschmitteldosierungen.

Der Nitratgehalt beträgt 2.5 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l). Die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetz sind erfüllt.

Besonderes: Mit der Netzoptimierung des Wasserleitungsnetzes wurde das Quartier Biregg rechtzeitig informiert, dass ab 01. März 2007, das ganze Quartier mit Wasser der Wasserversorgung Luzern (ewl) beliefert

wird. Auch dieses Wasser wird mit den gleichen gesetzlichen Vorschriften kontrolliert.

Chemische Beurteilung: Gesamthärte 15-25°fH (weiches Wasser). Nitratgehalt 2-13 mg/l.

Haben Sie gewusst, dass die Schnittstelle für die Selbstkontrolle der Wassermesser ist? Nach dem Wassermesser ist der Hauseigentümer für Wasserqualität, Installation und Kontrollfunktionen selbst verantwortlich. Spülen Sie nach längerem Nichtgebrauch der Wasserhähnen die Wasserleitungen. Trinkwasser schmeckt am besten, wenn es möglichst frisch ab dem Wasserhahn konsumiert werden kann.

Netzinformationen: Die erste Ausbautetappe mit dem Neubau Seewasserpumpwerk Krämerstein, der neuen Transportleitung 500 mm zum Reservoir Grämlis, den Ausbautarbeiten der drei Filterbecken und der neuen Steuerung (Prozessleitsystem Chestonag), ist abgeschlossen. Nach verschiedenen Testläufen wurde am 21. September 2007 das alte Pumpwerk Tannegg definitiv abgeschaltet. Mit einem Tag der offenen Tür (Frühjahr 2008), möchte die Wasserversorgung das neue Werk der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Notwasser Verbindung Horw-Hergiswil ist seit September 2006 im Betrieb. Ein Stetslauf (14 lt/min für Brunnen im Kreiselschlüssel) und zwei Netzspülungen pro Woche (40 m3 pro Spülung), sorgen für eine gute Wasserqualität.

Weitere Auskünfte: Baudepartement Horw Tiefbau, bei den Brunnenmeistern René Menzi und Roman Heer, sowie www.horw.ch (Wasserversorgung) oder auf www.wasserqualität.ch

DEFEKTE LEITUNG STERNENRIED

Sehr oft wurden die Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich Sternennied durch einen Rohrbruch an der Hauptleitung überrascht. Plötzlich auf unbestimmte Zeit kein Wasser zu haben, ist eine unangenehme Situation. Die Situation war für die Wasserversorgung klar: diese «kranke» Hauptleitung muss so rasch wie möglich ersetzt werden.

Bei einem ersten Leitungsersatz im Schneid-Ziehverfahren im Mai 2007 an der Technikumstrasse machten Unternehmer und die Wasserversorgung sehr positive Erfahrungen. Die Einwohnergemeinde als Bauherrschaft hat deshalb beschlossen, den Transportleitungsersatz auf rund 205 Meter Länge ebenfalls im Schneid-Ziehverfahren auszuführen. Mit dieser Verlegungsart kann die Bauzeit sehr stark verkürzt werden. Die parallel geführte, «kranke» Hauptleitung wird nach der Inbetriebnahme der neuen Transportleitung liquidiert.

Bauzeit

- Start Grabarbeiten fand am Montag, 19. November statt
- Ende Bauzeit: Freitag, 07. Dezember
- Deckbelag: Frühjahr/Sommer 2008

Alle Beteiligten werden besorgt sein, die Arbeiten speditiv zu erledigen. Die Bauherrschaft ist von dieser Projektlösung überzeugt und dankt der Anwohnerschaft für das Verständnis während der Bauzeit.

Werbung

Seepanorama
exklusives Wohneigentum
Kleinwilhöhe
Horw



- freie Sicht auf See und Berge
- grosszügige Wohnflächen
- Veranda, Terrassen oder Garten

3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg ab Fr. 540'000.-
4 1/2- u. 5 1/2-Zi-Attika ab Fr. 840'000.-

- Baubeginn Frühling 2008

www.seepanorama-horw.ch
Info und Doku: 041-420 55 30
Walter Zimmermann Architekten AG Luzern

Textilmarkt
Temar AG
an der Nidfeldstrasse zwischen Horw & Kriens
bei Mc Donalds und Shell im Mattenhof 1. OG

Matratzen
...kompetente Beratung

Bettwäsche
riesen Auswahl...

...alles rund ums Bett

DIREKTVERKAUF
50% 50% 50%

Nidfeldstrasse 12
6010 Kriens
041 340 11 01
kriens@temar.ch

Öffnungszeiten:
Di.-Do. 10.00 - 18.30 Uhr
Freitag 10.00 - 21.00 Uhr
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Neu in Kriens!

Rückbildungsgymnastik

Bewegung und Entspannung
nach der Geburt

Kursort: **circomusico**
beim «Le Théâtre»
in der Kuonimatt, Kriens

Bitte Anmeldungen direkt an:
Carmen Zimmermann-Steiger
dipl. Hebamme HF
Gärtnerweg 20, 6010 Kriens
Telefon. 041 320 63 06
kontakt@hebamme-luzern.ch
www.hebamme-luzern.ch

TAG DER VOLKSSCHULE

Wie aus dem Frust eine Leselust wird

Lesen, lesen, lesen, vom Dachraum durch die Schulzimmer zur Turnhalle und in den Keller: Der Tag der Volksschule im Schulhaus Hofmatt war ganz dem Lesen gewidmet. Die Klassen und der Elternrat hatten verschiedene Angebote vorbereitet, die vom Geschichtenhimmel, dem Lesemarathon über den Büchertausch, dem Literaturcafé bis zur Limerickwerkstatt reichten. Sogar auf dem WC wurde gelesen – und gelacht: Die Wände waren voll von Lieblingsswitten der Kinder.

Ziel war es, die Lust am Lesen zu fördern, die ja nicht bei allen Kindern gleich gross ist. Der Elternrat Hofmatt gab deshalb den Eltern Ideen weiter, wie aus dem Lese-frust in der Familie eine Leselust werden kann. In einem Lesezimmer lagen ausgewählte Bücher zum Schmökern bereit, und auf einer Bestsellersliste konnten persönliche Favoriten weiter empfohlen werden. Kleine und grosse Besucherinnen und Besucher gaben Tipps zur Leseförderung daheim und empfahlen zum Beispiel, sich von jungen Lesemuffeln den Sportteil der Zeitung vorlesen zu lassen. Eine Lese-Messlatte lieferte – je nach Körpergrösse und Alter – weitere Hinweise, und eine Liste mit hilfreichen Internet-Adressen ergänzte das rege genutzte Angebot.

Doch bei aller spannenden Lese-Nahrung: Die Liebe geht ja durch den Magen, weshalb auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Gekocht wurde – natürlich – eine Buchstabusuppe. Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse von Edi Schmid hatten im Werkunterricht Buchstaben gebastelt, und wer damit wie beim Scrabble ein neues Wort bilden konnte, trug zum Gehalt der Suppe bei. Mitglieder des Elternrats kochten aus den Zutaten im Holzherd eine heisse Bouillon. Sie kam bei Wind und Schneetreiben genau richtig: Rund 350 Becher Buchstabusuppe waren im Nu weg.



LUCERNE MARATHON

Der Lucerne Marathon vom 27. Oktober war ein voller Erfolg. Einen grossen Beitrag dazu leistete Horw mit seinen aufmunternden Zuschauerinnen und Zuschauern, den motivierten Läuferinnen und Läufern, dem Fest-

betrieb, der schönen Landschaft und den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Die Verkehrseinschränkungen stiessen auf Verständnis. Ein grosses Dankeschön an alle!

Lucerne Marathon 2008

Der Lucerne Marathon 2008 findet am Sonntag, 26. Oktober 2008, statt.

STARKE STADTREGION

Fünf Gemeinden erstellen Planungsbericht

Die fünf Agglomerationsgemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw und Kriens stehen vor der Frage, ob sie in einer Steuerungsgruppe für eine Starke Stadtregion Einsitz nehmen sollen. Die fünf Gemeinden haben sich entschieden, vor dem Eintritt in die Steuerungsgruppe gemeinsam die Chancen und Risiken einer Starken Stadtregion unabhängig von einer allfälligen Fusion zu analysieren.

Die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, und Kriens haben beschlossen, durch eine externe Beratungsunternehmung gemeinsam einen Planungsbericht erstellen zu lassen. Der Bericht soll Auskunft geben

über die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Region aus Sicht der betroffenen Gemeinden. Es ist nicht das Ziel, mit diesem Bericht den Entscheid ja oder nein zur Fusion vorweg zu nehmen. Er soll vielmehr Unterlagen zur Meinungsbildung liefern. Vor diesem Hintergrund sollen Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken zu Wettbewerbsfähigkeit, Siedlung, Verkehr, Finanzen und öffentlichen Leistungen gemeindenspezifisch aufgezeigt werden.

Der Planungsbericht dient als Entscheidungsgrundlage und soll Aufschluss geben über das weitere Vorgehen der Gemeinden für ein allfälliges Mitwirken in der vom Kanton einzusetzenden Steuerungsgruppe. Diese soll in einem ergebnisoffenen Prozess zusammen mit der Stadt Luzern die Thematik Starke Stadtregion vertiefen und klären.

Der Bericht wird im Frühjahr 2008 vorliegen.

«WIEHNACHT MITENAND»

An Weihnachten erinnern wir uns an die Geburt Jesu. In einem Stall kam er auf die Welt. Maria und Josef, ein Ochse und ein Esel haben ihm ein wenig Wärme gegeben. Einige Hirten sind dann dazu gekommen, später sollen gar drei Könige die ärmliche Häuslichkeit besucht haben. Aus diesem einfachen alltäglichen Ereignis ist ein Fest von grosser Bedeutung geworden.

Möchten Sie den Heiligen Abend nicht allein, sondern mit andern verbringen? Wir laden Sie gerne ein und heissen Sie willkommen zu einem feinen Nachtessen mit weihnachtlicher Besinnung, mit Musik und gemeinsamem Gesang. Möchten Sie selber etwas zur Feier beitragen, ein Gedicht, ein Lied, eine Geschichte? Ideen, Vorschläge und Angebote sind jederzeit willkommen.

Anschliessend an die Feier besteht die Möglichkeit, an der Christnachtfeier um 22.15 Uhr in der reformierten Kirche oder am Mitternachtsgottesdienst um 23.00 Uhr in der katholischen Kirche teilzunehmen.

Die Teilnahme an der Feier ist kostenlos. Auf Wunsch wird ein Taxidienst für die Hin- und/oder Rückfahrt organisiert. Aus organisatorischen Gründen muss man sich bis Freitag, 14. Dezember, anmelden bei:

- katholisches Pfarramt, Neumattstrasse 3, Telefon 041 349 00 60, Fax 041 349 00 61, info@kathhorw.ch, oder
- reformiertes Pfarramt, Schöneeggstrasse 13, Telefon 041 340 76 20, Fax 041 340 76 22, sekretariat.horw@lu.ref.ch

«Wiehnacht mitenand» ist eine Einladung, die in Horw jährlich wechselnd von dem reformierten und dem katholischen Pfarramt ausgesprochen und durchgeführt wird.

- Datum: 24. Dezember, 18.30 Uhr
- Ort: Chilemättlistube, Kantonsstrasse 65

EVANG.-REF. KIRCHE

Ökumenisches Fraue Znüni

«Einstimmung auf Weihnachten»: Wir lesen Märchen vor, singen Weihnachtslieder und schwelgen am Zmorge-Bufferet.

- Datum: Mittwoch, 5. Dezember
- Zeit: 09.00 Uhr
- Ort: Gemeindesaal der ref. Kirche

Wort und Musik zum Advent

Die Horwerin Marisa Waldburger liest zum Advent Texte von Marie Louise Kaschnitz, Heinrich Böll und Sebastian Haffner. Die Violoncellistin Ursula Hächler spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Raffaele d'Alessandro, Ernest Bloch, Isang Yun und Max Reger.

- Datum: Freitag, 14. Dezember
- Zeit: 19.00 bis zirka 20.00 Uhr
- Ort: reformierte Kirche

Werbung



Weihnachts-Apéro
18. Dezember, 17.00 Uhr

Als Horwer lade ich meine Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Weihnachts-Apéro ein.

Geschäftsführer Stefan Epper

Bitte voranmelden per
Telefon 041 310 11 22 oder per
Mail: stefan.epper@epper.ch





JAGUAR X-TYPE ESTATE 4x4



JAGUAR

KOMMEN SIE JETZT ZU EINER PROBEFAHRT IM 4x4.



READY WHEN YOU ARE
DER NEUE FREELANDER 2

Stilvoll. Sportlich. Dynamisch. Mit unverkennbarem Design, höchstem Fahrkomfort und einer Sicherheitsausstattung, die neue Massstäbe setzt.

Entdecken Sie jetzt den neuen Freelander 2 von Land Rover mit den folgenden verfügbaren Premium-Ausstattungs-elementen:

- Terrain Response™ System mit 4 Fahrprogrammen für jede Fahrunterlage
- Hill Descent Control (HDC), elektronisch gesteuerte Bergabfahrkontrolle
- 9 Airbags inkl. Knieairbag für den Fahrer
- Bi-Xenon Scheinwerfer mit adaptivem Kurvenlicht
- Premium-Soundsystem mit 14 Lautsprechern und Dolby Pro Logic II 7.1 Surround Sound
- 2.2-Liter-Td4-Turbodiesel (Commonrail), serienmässig mit Partikelfilter, 152 PS/400 Nm, 6-Gang-Schalt- oder Automatikgetriebe mit CommandShift™
- 3.2-Liter-Reihensechszylinder-Benzinmotor, 233 PS/317 Nm, 6-Stufenautomatik mit CommandShift™
- Preis ab CHF 47'700.- (Td4 mit Schaltgetriebe)

Sind Sie bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



EPPER

LUZERN - ALLMEND

Garage Epper Luzern AG
Horwerstr. 81 • 6005 Luzern
041 310 11 22 • www.epper.ch

www.landrover.ch GO BEYOND 



WINTERDIENST

Wünsche an die Bevölkerung

Die Winterzeit hat sich bereits mit tiefen Temperaturen, Schnee und Nebel angemeldet. Um dem Gedanken des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, wird der Werkdienst so wenig Salz und Splitt wie möglich verwenden, insbesondere auf denjenigen Strassen, auf denen kein Bus verkehrt. Dies bedingt, dass sich die Strassenbenützer und -benützerinnen den Umständen entsprechend verhalten und anpassen.

Tipps und Tricks

Hier einige Anregungen an die Mitbürgerinnen und Mitbürger:

- Bei Schneefall keine Autos an den Strassenrändern parkieren, weil damit die Strassen- und Trottoirräumung behindert wird.
- Verständnis zeigen für die langsame Fahrt des Schneepflugs.
- Verständnis zeigen, wenn private, bereits freigeschaufelte Ausfahrten vom Pflug wieder mit Schnee «verbarrikadiert» werden. Die Schneeräumungs-Equipen sind sehr oft von früh morgens bis abends spät im Einsatz und können sich nicht nach den Plänen der privaten Schneeräumer richten.
- Das Strassengesetz des Kantons Luzern hält bezüglich Strassenunterhalt folgendes fest: «Die Gemeinden können innerorts die Pflicht zur Reinigung und Schneeräumung des Trottoirs und Geh-

weges den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke überbinden».

- Den Fussgängern und Fussgängerinnen wird empfohlen, gutes Schuhwerk anzuziehen.
- Allgemein langsam und vorsichtig fahren.
- Schneeketten und Winterpneus sind billiger als Schäden am Fahrzeug.
- Am sichersten fährt, wer die öffentlichen Verkehrsmittel benützt.

Splittkästen

In der Gemeinde stehen an diversen Stellen Splittkästen. Alle Personen, die sich im Bereich eines Kastens befinden und Schwierigkeiten bezüglich Strassenglätte haben, können sich mit Splitt bedienen. Die Kästen befinden sich an folgenden Standorten:

- Grüneggstrasse im Bereich Roseneggweg
- Bushaltestelle «St. Chrischona», Kastanienbaumstrasse
- «Althof», beim Velounterstand
- Untermattweg (zwei Behälter)
- Schöneggstrasse, vis-à-vis Einmündung Gartenstrasse
- Hinterbachstrasse (drei Behälter)
- Kirchtobelweg (drei Behälter)
- Grämliswald
- Grisigenstrasse
- Pumpwerk Rainli
- Stegenstrasse, beim Einmünder Stegenhöhe
- Neumattweg
- Schöneggstrasse, bei der Verzweigung Hubelstrasse

SICHERHEIT DURCH SICHTBARKEIT

Im Herbst setzt die Dämmerung früh ein. Kinder sind auf dem Schulweg bei Dunkelheit speziell gefährdet. Durch Regen, Schnee und Blendung auf nasser Strasse kann sich die Gefahr für Fussgänger sogar auf das Zehnfache erhöhen. Es ist deshalb besonders wichtig, zu sehen und gesehen zu werden. Eltern sollen unbedingt darauf achten, dass ihre Kinder die richtige Bekleidung tragen. Helle Jacken mit reflektierenden Applikationen erhöhen die Erkennbarkeit und Sicherheit wesentlich. Streifen auf Schultaschen, Stiefeln, Regenschirmen, Mützen usw. ermöglichen es, rechtzeitig wahrgenommen zu werden.

Ältere Schülerinnen und Schüler sind oft mit mangelhafter oder defekter Beleuchtung an ihrem Velo oder Mofa unterwegs. Ohne funktionierendes Licht setzen sie sich und andere Verkehrsteilnehmende unnötigen Gefahren aus. Es ist wichtig, dass Eltern zusammen mit den Jugendlichen und Kindern die Beleuchtung regelmässig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen.

In Zusammenarbeit mit der Polizei finden im Herbst wieder Mofa- und Fahrradkontrollen statt. Wird bei einem Fahrzeug eine ungenügende oder defekte Beleuchtung festgestellt, muss diese in einer bestimmten Zeit nachgerüstet sein und nochmals kontrolliert werden.

Oft sind Kinder auch im Winterhalbjahr mit ihrem Kickboard unterwegs. Bei nassen und laub- oder schneebedeckten Strassen können schnell kritische Situationen entstehen. Vernünftig wäre es auf alle Fälle, diese Geräte während der kalten Jahreszeit zu Hause zu lassen.



REITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Seit rund 5000 Jahren steht das Pferd im Dienst des Menschen. Natürlichen Lebensraum, in dem das Pferd für seine Nahrungsbeschaffung, für sein Überleben selbst sorgen kann, kennt das Pferd nicht mehr. Selbst die so genannten Wildpferde, wie sie vereinzelt noch in Europa vorkommen, erhalten sich nur innerhalb der umzäunten Schutzräume. Die heutigen Lebensbedingungen des Pferdes sind ausschliesslich vom Menschen geschaffen und Ergebnis eines langen Zivilisationsprozesses. Der Mensch macht sich das Pferd zunutze und setzt es nach Wunsch in der Zucht, im Freizeit- und Breitensport ein. Damit übernimmt er Verantwortung für das Pferd.

Die Faszination Pferd wird subjektiv erlebt: das Pferd bzw. Pony als Spielkamerad des Kindes, als treuester Freund der Jugendlichen, als Sportkamerad des ambitionierten Reiters, als Freizeitpartner, als Therapeut des Kranken und Behinderten und als Arbeitspartner des Menschen. Der Umgang mit dem sensiblen Fluchttier will darum gelernt sein, sie ist die Voraussetzung für ein langfristiges und harmonisches Miteinander von Mensch und Tier.

Sicherheit und gegenseitige Toleranz

Reiter sind angehalten, ihren Pferden täglich ausreichend Bewegung zu verschaffen und

sie an den Strassenverkehr zu gewöhnen. Es gilt: niemals querfeldein reiten, sondern nur auf Strassen und Wegen. Ausgewiesene Fuss-, Wander- und Radwege sind zu meiden, in dichter Besiedlung sind die gekennzeichneten Reiterwege zu benützen. Fussgängern, Radfahrern und Motorfahrzeugen begegnet man nur im Schritt. Das Tempo ist dem Gelände und der jeweiligen Verkehrslage anzupassen. Auf Strassen mit starkem Verkehr dürfen nur geübte Reiter auf verkehrsgewohnten Tieren reiten.

Das Reiten zu zweit nebeneinander ist nur gestattet in einem geschlossenen Verband von wenigstens sechs Pferden sowie ausserorts bei Tag auf Strassen mit schwachem Verkehr. In der Dämmerung und bei Dunkelheit müssen Reiter und Führer von Pferden eine hinten sichtbare Beleuchtung tragen.

Viele Menschen sind den Umgang mit dem Pferd leider nicht mehr gewohnt. Ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier, oder Reiter, setzt aber voraus, dass man die Regeln kennt und beachtet. Reiter sind gerne bereit Pferdeinteressierten, auch Kindern und Jugendlichen, Auskünfte zu erteilen zum besseren gegenseitigen Verständnis. Fussgänger, Radfahrer und Fahrzeuglenker sollen sich Pferden immer rücksichtsvoll und zurückhaltend nähern. Pferde niemals durch Lärmen oder Hupen erschrecken. Pferd und Reiter werden es ihnen danken.

STRASSENMUSIK ODER BETTLEREI?

In der kühleren Jahreszeit kehren sie zurück, um vor einem Ladeneingang oder einem Durchgang zu musizieren – die Strassenmusikanten. Die einen freut's, sie werfen vielleicht auch noch einen Batzen ins aufgestellte Kässeli. Andere ärgert's. Laut der Gewerbe- und Gesundheitspolizei halten sich im Kanton immer wieder Strassenmusikanten auf. Sie sind als Touristen eingereist und dürfen sich drei Monate in der Schweiz aufhalten. Dabei handelt es sich vorwiegend um Roma aus der Slowakei. Laut Gesetz dürfen sie während ihres Aufenthaltes in der Schweiz keinem Erwerb nachgehen. Das Musizieren ist aber meist eine Tarnung, um zu betteln. In Horw trifft man sie nicht mehr so oft. Meist halten sich die Strassenmusikanten an die Aufforderung, den Platz oder das Areal auf öffentlichem oder privatem Grund zu verlassen.

Die Grundstückeigentümer und Ladenbesitzer können die Strassenmusikanten von ihren Grundstücken wegweisen, wenn diese die Zugänge zu den Geschäften belagern oder die Kunden belästigen bzw. diese sich belästigt oder bedroht fühlen. Für Grundstücke der Gemeinde ist die Liegenschaftsverwaltung zuständig. Wenn das mündliche Wegweisen nichts nützt, kann allenfalls die Polizei für eine Kontrolle zugezogen werden. Ein Gesetz auf kantonaler oder kommunaler Ebene existiert nicht.

Werbung

Saubere Fenster sind Ihre Visitenkarte!

Die ersten 100 Kunden erhalten 20% Rabatt

Privatkunden auch Wintergarten/ Lamellenstoren möglich	10 normale Wohnungsfenster von Innen + aussen Fr. 190.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
Geschäftskunden	10 Büروفenster von Innen + aussen Fr. 195.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)
Gewerbe	1 Schaufenster: 2 Meter Fr. 30.- inkl. Rahmen (Material + Fahrkosten inbegriffen)

Testen Sie uns jetzt!

SWISS-FENSTERREINIGUNG

Tel. 076 344 91 82
swiss-fensterreinigung@bluewin.ch

Vom Genuss zur Sucht

wo liegt die Grenze?

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern

Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, **041 249 30 60**

EINWOHNERRAT

Sitzung vom 15. November

Erweiterung und Sanierung der Feuerwehrgebäude

Der Gemeinderat beantragt die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes für 3,9 Millionen Franken. Der Einwohnerrat wünscht, dass eine unterhaltsarme Holzfassade geprüft wird. Vorgeschlagen wurde eine hinterlüftete Holzfassade. Ebenfalls wünscht er, dass der Kostenvoranschlag mit 10 Prozent Genauigkeit, nicht mit 15 Prozent eingehalten wird, wie im Bericht und Antrag aufgezeigt. Der Einwohnerrat stimmt dem Bericht und Antrag schliesslich einstimmig zu. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten.

Ausbau Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisel Merkur–Riedmattstrasse

Für insgesamt 2,2 Millionen Franken soll die Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisel Merkur bis Riedmattstrasse ausgebaut und die Kanalisations- und Wasserleitung erneuert werden.

Der Einwohnerrat wünscht, dass über den Bericht und Antrag erst entschieden wird, wenn die Bebauungspläne in diesem Bereich des Ortskerns vorliegen. Ebenfalls kritisiert wird der geplante Strassenausbau. Man sieht eher einen einfacheren Strassenausbau, der auch Tempo 50 zulässt. Mit 22:2 Stimmen wird beschlossen, auf den Bericht und Antrag nicht einzutreten.

Auflösung des Pensionsfonds für Mitglieder des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, mit Ablauf der vorzeitigen Pensionierungen gemäss Reglement über die Pensionsordnung des Gemeinderates vom 9. Dezember 1982 den Pensionsfonds für Mitglieder des Gemeinderates in jährlichen Tranchen von 200'000 Franken zu Gunsten der Finanzierung der Ruhegehälter ab dem 66. Altersjahr aufzulösen.

Der Rat beschliesst, auf eine Verzinsung des Fondsguthabens zu verzichten. Die Reglementsänderung tritt auf den 1. Januar 2008 in Kraft. Auf eine zweite Lesung, wie bei Reglementen üblich, wird verzichtet. Der Einwohnerrat genehmigt die Reglementsänderung einstimmig.

Budget 2008

Das Budget sieht bei einem beantragten Steuerfuss von neu 1,65 Einheiten (bisher 1,70 Einheiten) einen Aufwandüberschuss von 432'800 Franken vor.

Die Geschäftsprüfungskommission sieht die Steuererträge noch optimistischer als der Gemeinderat und beantragt deshalb einen Steuerfuss von neu 1,60 Einheiten. CVP, FDP und SVP sind ebenfalls für eine Steuersenkung von 1/10 Einheit auf neu 1,60 Einheiten. Die LZO lehnt eine Steuersenkung ab.

Mit 21:2 Stimmen wird zum Jahresplan eine Bemerkung überwiesen, dass bei der Totalrevision der Ortsplanung der Zielsetzung einer nachhaltigen Verbesserung des Steuersubstrates durch geeignete Massnahmen Rechnung zu tragen ist.

Bei der Detailberatung des Budgets wird unter anderem Folgendes beschlossen:

- Die Beiträge an politische Parteien werden von 30'000 auf 40'000 Franken im Wahljahr 2008 erhöht (23:3 Stimmen).
- Die Erhöhung des Preisgeldes von 5'000 Franken für den Kulturbatzen der Gemeinde wird mit 6:20 Stimmen abgelehnt.
- Der Beitrag an das Projekt AggloKids von 50'000 Franken wird mit 18:2 Stimmen abgelehnt. Der Einwohnerrat wünscht zuerst einen Bericht und Antrag.
- Mit 20:6 Stimmen wird die Kanalisations-Betriebsgebühr ab Sommer 2008 nicht von Fr. 1.30 auf Fr. 1.50 pro Kubikmeter bezogenes Wasser erhöht, sondern lediglich auf Fr. 1.40.
- Der Steuerertrag wird mit 19:7 Stimmen um 800'000 Franken reduziert, da der Steuerfuss nicht nur von 1,70 auf 1,65 Einheiten, sondern auf 1,60 Einheiten gesenkt wird. Im Gegenzug werden die Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen mit 20:6 Stimmen von 700'000 auf 800'000 Franken erhöht.
- Die Erträge der Grundstückgewinnsteuern werden mit 19:6 Stimmen von 2'250'000 Franken auf 2'500'000 Franken und die Handänderungssteuern von 1'200'000 Franken auf 1'325'000 Franken erhöht, ebenso die Erbschafts- und Schenkungssteuern von 350'000 Franken auf 375'000 Franken.
- Eine Erhöhung der Lohnsumme des Verwaltungspersonal von 2,0 auf 2,5 Prozent wird mit 6:19 Stimmen abgelehnt.

Der Einwohnerrat stimmt dem Budget mit 21:6 Stimmen zu. Der Beschluss unterliegt der obligatorischen Volksabstimmung, da der Steuerfuss verändert wird.

Dringliches Postulat von Roger Jenni, FDP: Öffnungszeiten der Läden im Dezember 2007

Das Postulat wird als dringlich zur Prüfung entgegengenommen und gleichzeitig als erledigt abgeschrieben.

Postulat von Heinz Sigrist, FDP, und Mitunterzeichnenden: Anpassung der Parkgebühren entlang der Kantonsstrasse

Das Postulat wird mit 14:13 Stimmen zur Prüfung überwiesen.

Dringliche Interpellation von Roger Jenni, FDP: Baumallee entlang der neuen Dorfstrasse

Die Interpellation wird zurückgezogen.

Interpellation von Urs Hediger, CVP, und Mitunterzeichnenden: Fremdbelegung Horwerhalle

Der Gemeinderat nimmt Stellung.

FEUERWEHR

Sanierung des Feuerwehrgebäudes

Aufgrund der gestiegenen Ansprüche an Sicherheit, Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit und der nicht mehr genügenden Raumfläche hat sich die Feuerwehrkommission mit der momentanen und zukünftigen Feuerwehrinfrastruktur intensiv auseinandergesetzt. Im Jahr 2002 erfolgte der Antrag an den Gemeinderat, das bestehende Feuerwehrgebäude zu erweitern. Das dreigeschossige Gebäude wird in südlicher Richtung um sieben Meter erweitert und der Wohnungsaufbau neu realisiert.

Am Donnerstag, 15. November, stimmte der Einwohnerrat, dem mit grosser Sorgfalt erarbeiteten Bericht und Antrag, einstimmig zu.

ABFALLUNTERRICHT

Das Angebot nutzen!

Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) ermöglicht den Schulklassen des Kindergartens, der 2. und 5. Primarstufe sowie der 2. Oberstufe seit zwei Jahren kostenlos Abfallunterricht. Ziel des Abfallunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler für einen bewussten Umgang mit Abfällen und Ressourcen zu sensibilisieren. Die Kinder lernen spielerisch, wie Abfall richtig getrennt und entsorgt wird und lernen Recycling-Kreisläufe und die Zusammenhänge von Konsum und Abfall kennen. Zudem wird auf allen Stufen das achtlose Wegwerfen von Abfällen (Littering) thematisiert. Für jede Schulstufe sind spezifische Unterrichtsziele festgelegt. Bei der Vermittlung der Inhalte wird besonders Wert gelegt auf Erlebnis, Eigenaktivität und Alltagsbezug.

Der Unterricht wird von Fachlehrkräften erteilt und dauert zwei Lektionen (Oberstufe drei Lektionen). Der Abfallunterricht kann als Einzelanlass gebucht werden. Vor- oder Nachbereitung durch die Klassenlehrperson sind nicht erforderlich. Viele Lehrpersonen jedoch buchen den Abfallunterricht als Einstieg in das M+U Thema Abfall. Will sich eine Lehrperson oder ein ganzes Schulhaus vertiefen mit dem Thema Abfall auseinander setzen, dann bietet ökomobil kostenlos Unterlagen und Beratung an.

In der Region Luzern machten in den letzten zwei Jahren rund 35 Prozent der Klassen vom Angebot Gebrauch. Die Rückmeldungen der Lehrpersonen zeigen, dass das Angebot Anklang findet und eine Bereicherung für den Unterricht darstellt.

Interessierte Lehrpersonen können sich weiterhin anmelden unter www.abfallunterricht.ch.

Information und Anmeldung

Information, Koordination und Anmeldung ökomobil, Umwelt & Kommunikation, Luzern, Gabriela Geiser, Telefon 041 410 51 52, gabriela.geiser@abfallunterricht.ch, www.oekomobil.ch.

STRAFFUNG BEI DER SCHULFÜHRUNG

Eine Arbeitsgruppe aus Schulpflege, Schulverwalter, Schulleitung und Lehrervertretung hat in Zusammenarbeit mit einem externen Berater die Führungs- und Arbeitsstrukturen der Schule Horw geprüft und ein Modell zur Neuorganisation ausgearbeitet. Die Schulpflege hat beschlossen, die Organisationsstruktur der Schulführung zu straffen und schlanker zu gestalten. Zusätzlich werden mehr Kompetenzen an die Leitungen der einzelnen Schulhäuser delegiert. Um diese Schulleitungsarbeit weiter zu professionalisieren, wird die Führungsverantwortung der Primarschule konzentriert. Auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 wird die Führung der Schulhäuser Allmend und Spitz auf eine Person übertragen. Die entsprechende Stellenbesetzung ist im Gange und wird im Dezember 2007 abgeschlossen. Auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 wird die Führung der Schulhäuser Biregg, Kastanienbaum und Hofmatt bei einer Person zusammengefasst. Für Inhaber der elterlichen Kompetenz bleibt wie bisher der erste Ansprechpartner die Lehrperson. Bei weitergehenden Fragen stehen dann als nächste Instanz die zuständigen Schulhausleiter (neu: Schullei-

ter) zur Verfügung. Der Rektor (bisher Schulleiter) erhält in der neuen Führungsstruktur wieder vermehrt Ressourcen für die Gesamtleitung der Schule Horw.

Eine gute Schulführung ist darauf ausgerichtet, die Qualität einer Schule zu halten und zu fördern, die Kommunikation zu pflegen und weiter auszubauen. Dies ist die Aufgabe der täglichen Führungsarbeit auf allen Ebenen. Die Neuerungen in der Schulführung stärkt und erweitert die Stellung und Bedeutung der Schulhausleitungen. Die Schulpflege ist überzeugt, dass sich dies positiv auf den Schulalltag auswirkt und damit auch für die Lernenden und Eltern Vorteile bringt.

1. HORWER FREIWILLIGENPREIS

Am 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligenarbeit, wird zum ersten Mal der Horwer Freiwilligenpreis vergeben. Die Vergabe erfolgt um 17.00 Uhr im Foyer des Gemeindehauses. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen. Der Gemeinderat hat zusammen mit der Sozialkommission, der Kunst- und Kulturkommission und der Volkshochschule beschlossen, Freiwillige für ihr Engagement zu ehren. Der Freiwilligenpreis dient als Anerkennung für Leistungen, welche mit freiwilliger Arbeit erbracht werden. Horwer Organisationen und Vereine haben den Freiwilligenpreis angeregt, damit der Stellenwert dieser Arbeit ins öffentliche Bewusstsein rückt. Vergeben wird der Preis von der Sozialkommission. Sie hat die schwierige Aufgabe, unter den erfolgten Eingaben einen Preisträger auszuwählen.

Werbung

**KOSMETIK-INSTITUT
HEIDI**

- Gesichtsbehandlung
- Haarentfernung mit Wachs
- Kosm. Fusspflege, Manicure
- Reiki (Entspannungsbehandlung)
- Klassische Massage

**Bis Ende Dez. 2007 erhalten
Sie auf alle Behandlungen
10% Rabatt**

H. Mühlebach-Emmenegger
dipl. Arztgehilfin DVSA und Kosmetikerin
Schulhausstr. 3, 6048 Horw, Tel. 041 340 10 77
TERMINE NACH TEL. VEREINBARUNG

Manuela Jans-Besser
Shiatsu-Therapeutin SGS

Schulhausstrasse 3 6048 Horw
Tel: 041/340 66 60
Mob: 079/581 87 43

Jap. Fingerdruckmassage / Meridian-Arbeit
Ein ausgeglichenes Qi (Lebensenergie) verhilft zur inneren Zufriedenheit und Gesundheit; geeignet zur Schmerzbehandlung (z.B. Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen, Allergien, Stress, etc.) und zur Vorbeugung

**Balance
Gesundheitsmassagen**

- Therapeutische Massagen
- Fussreflexzonenmassage
auch f. Kinder u. Schwangere

Krankenkassen anerkannt

Katharina Spiller 041 342 09 10
Kantonsstrasse 96 6048 Horw

AKTUELLE VORSTÖSSE

Postulat Franz Krieger, CVP: Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der Technikumstrasse

Die Postulanten ersuchen den Gemeinderat, zweckdienliche Massnahmen zu treffen, um die Gefahren auf der Technikumstrasse zu reduzieren. Als solche werden erachtet:

- eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h auf der gesamten Technikumstrasse, mindestens aber ab Kreisel Steini- bach bis Haus Technikumstrasse 20
- häufige Geschwindigkeitskontrollen, speziell vor Schulbeginn und nach Schulschluss (Volksschule und HTA) sowie zu den Arbeitsschluss-Zeiten.

Mitunterzeichnende: Markus Amstutz, Roger Eichmann, Jan Holecek, Hans-Ruedi Jung, Astrid Sprenger-Kaufmann, alle CVP

Dringliches Postulat Roger Jenni, FDP: Öffnungszeiten der Läden im Dezember 2007

Der Postulant ersucht den Gemeinderat, am 23. Dezember 2007 Sonntagsverkäufe zu bewilligen.

Interpellation Franz Krieger, CVP: Wilde Deponien in der Mergelgrube Grisigen

Der Interpellant möchte vom Gemeinderat wissen, ob er bereit ist dafür zu sorgen, dass die Grundeigentümerin der Grube Grisigen die Umweltverschmutzungen (Schrott, wilde Deponien) rasch behebt und sachgerecht entsorgt.

Dringliche Interpellation Roger Jenni, FDP: Baumallee entlang der neuen Dorfstrasse

Der Interpellant möchte vom Gemeinderat wissen, ob die entfernten Bäume in der Allee in der Kantonsstrasse bis zum 19. November 2007 ersetzt werden, damit die Weihnachtsbeleuchtung montiert werden kann. Falls nicht, möchte er erfahren, welche Alternativen zur Anbringung der Dekoration der Gemeinderat bieten kann und ob der Gemeinderat bereit ist, dem Gewerbeverein die durch das Fehlen der Bäume entgangenen Einnahmen ganz oder teilweise zu ersetzen.

Die ungekürzten Vorstösse finden Sie unter www.horw.ch.

MUSIKSCHULE

Adventskonzerte

Die Musikschule lädt zu folgenden Konzerten im Advent ein:

- Freitag, 30. November, 19.30 Uhr: Jugendorchester Kriens-Horw, Adventskonzert, ref. Kirche Horw
- Sonntag, 2. Dezember, 17.00 Uhr: Jugendorchester Kriens-Horw, Adventskonzert, Johanneskirche, Kriens
- Dienstag, 11. Dezember, 19.00 Uhr: Offenes Singen, Reformierte Kirche
- Samstag, 15. Dezember, 18.00 Uhr: Weihnachtskonzert JZO, Blockflötensensemble und Six-Pack, Kirche Kastanienbaum
- Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr: JBO Adventskonzert, Katholische Kirche
- Samstag, 22. Dezember: Weihnachtskonzert JBO und Bläserensemble Horw, Schappe Center Kriens.

Die Bevölkerung von Horw, Kastanienbaum und St. Niklausen ist herzlich eingeladen, an einem oder mehreren dieser Konzerte etwas Advents-Stimmung zu geniessen oder am offenen Singen selbst mitzusingen. Eine gute Gelegenheit etwas Ruhe zu finden und sich der vorweihnächtlichen Hektik zu entziehen.

Neue Lehrpersonen

Silke Lisko unterrichtet Mandoline und Gitarre. Sie führt das Jugend Zupforchester weiter. Dieses Orchester wurde von der langjährigen Vorgängerin gegründet und ist eines der ganz wenigen dieser Art in der Schweiz.

Martina Syfrig ist die Nachfolgerin von Yvonne Ritter und vertritt für ein weiteres Jahr Sybille Kunz (Blockflöte). Martina Syfrig hat kürzlich die Musik-Hochschule abgeschlossen.

Für die einzige Orgelstunde einer ehemaligen Klavierschülerin konnte neu Frau Mitsumi Ueno verpflichtet werden. Auch sie ist eine erfahrene und seit längerem in Luzern tätige Lehrkraft.

Esther Kaufmann hat ein halbes Jahr Urlaub und wird von Christine Fuchs (Akkordeon) und Karin Schulthess (Afrikanische Trommeln) vertreten.

Anne-Martine Hofstetter (Harfe) hat eine vorläufige Vertretung für ihren Schwangerschaftsurlaub.



v. l. n. r.: Silke Lisko und Martina Syfrig

Das Üben

Wie im Sport, beim Kochen, Basteln, Jassen oder beim Erlernen von irgendetwas ist es die Anzahl der Durchgänge und die Wiederholungen, welche die Fertigkeit oder sogar den Meister ausmachen. Das tönt so einfach – und braucht doch so viel Disziplin und Willen. Es ist aber besonders beim Musizieren das Zaubermittel und der Weg zum Erfolg. Und es sind die Lehrpersonen, welche die Tricks und Kniffe zum richtigen und effektiven Üben kennen. Die Schülerinnen und Schüler sollten sie darum immer wieder danach fragen. Das ist sehr wichtig.

INSTRUMENTENBÖRSE

Folgende Instrumente stehen zum Verkauf:

- Klavier, Schmidt-Flohr, Baujahr 1995, inkl. robuster, gepolsterter Klaviersessel, Preis: 2'000 Franken, Kontakt: Boss Silvia, Telefon 041 340 24 62
- Djembe, Preis: 330 Franken, Kontakt: Brigitte und Stefan Christen, Telefon 041 340 88 10
- Schlagzeug, Preis nach Vereinbarung, Kontaktperson: Simon Heer, Telefon 079 759 09 18
- Schlagzeug, Basics Custom Series, inkl. Dämpfer, Stuhl und kleinem Notenständer, Jahrgang Juli 2005, Preis: 1'299 Franken, Kontakt: Marcel Fuchs, Telefon 041 310 73 21
- Orff. Xylophon, Preis nach Vereinbarung, Kontakt: Ursula Rohrer Ottiger, Telefon 041 340 42 88
- Keyboard Yamaha PSR 550, Preis nach Vereinbarung, Kontakt: Esther Blum, Telefon 041 340 54 79

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburten	02.10.2007	Julia Waltenspül, Hans-Reinhard-Strasse 7
	04.10.2007	Jelya Wyler, Ebenaustrasse 18
	10.10.2007	Enis Serifi, Altsagenring 1
	10.10.2007	Vivien Grassi, Bifangstrasse 18
	11.10.2007	Melissa Fluri, Technikumstrasse 7
	12.10.2007	Gian Raphael Gugger, Stegenstrasse 24
	14.10.2007	Larissa Zwysig, Technikumstrasse 13
Todesfälle	26.10.2007	Eric André Besig, Bireggring 6, Luzern
	27.10.2007	Carla Durrer, Underschwändlistrasse 2
	03.10.2007	Friedrich Isidor Scherer-Erhard, Kantonsstrasse 82
Bürgerrecht	23.10.2007	Gottfried Mülhauser-Kindler, Kantonsstrasse 56
	27.10.2007	Erika Rosa Smith led. Strässle, Kirchfeld
	18.10.2007	Markus Heller, Biregghang 8, Luzern

GRATULATIONEN

Zum 80. Geburtstag	03.12.1927	Rosa Lina Roth, Kantonsstrasse 88
	06.12.1927	Maria Fedier-Muff, Bachstrasse 11
	07.12.1927	Maria Meier-Hofstetter, Gemeindehausplatz 12
	22.12.1927	Hugo Koch, St. Niklausenstrasse 107
	24.12.1927	Josef Waser, Allmendstrasse 16
	28.12.1927	Johann Caglic, Seefeldstrasse 3
Zum 85. Geburtstag	25.12.1922	Josef Sigrist, Gartenstrasse 8
	29.12.1922	Josef Wechsler, Stutzring 5
Zum 90. Geburtstag	02.12.1917	Josef Bossard, Kreuzmattstrasse 8
	09.12.1917	Hermine Albisser-Haas, Schöneeggstrasse 15
	29.12.1917	Margreth Muff-Arnold, Kantonsstrasse 116
Zum 91. Geburtstag	10.12.1916	Louise Lang-Frey, Bifangstrasse 6
	13.12.1916	Jakob Wespi, Bachstrasse 1
	15.12.1916	Walter Stucki, Brändiweg 4
Zum 92. Geburtstag	05.12.1915	Josef Koller, Kirchfeld
	22.12.1915	Rudolf Kistler, Kantonsstrasse 2
Zum 93. Geburtstag	05.12.1914	Alice Suter-Jent, Allmendstrasse 14
	19.12.1914	Louise Kronenberg, Kantonsstrasse 2
Zum 95. Geburtstag	16.12.1912	Marie Brunner-Jenni, Kantonsstrasse 2

PERSONELLES

Austritte

- 31. Januar Sandra Waltert, Mitarbeiterin Gemeindekanzlei

Eidg. Berufsprüfung für Hauswarte

Patrick Kreienbühl hat die Berufsprüfung als eidgenössisch diplomierten Hauswart mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren herzlich.

KURZINFOS

Einwohnerrat 2008

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum an folgenden Daten statt: 24. Januar, 21. Februar, 13. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 04. September, 25. September, 16. Oktober, 20. November.

Abstimmungen und Wahlen 2008

Die Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt: 24. Februar, 20. April, 1. Juni, 28. September, 30. November.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Dezember ist am Montag, 10. Dezember 2007, 8.00 Uhr. Die Terminpläne 2007 und 2008 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Dezember ist am Donnerstag, 6. Dezember 2007, 8.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Tel. 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Marianne Haas-Jordan, Horw	Lerko AG, Horw	7698 StWE, Kastanienbaumstrasse 51a
Bruno und Graf-Hofmann Susanne, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7868 StWE, Grosswilstrasse 8
Annemarie von Schumacher, Zürich	Beat von Schumacher, Luzern; Annemarie von Schumacher, Zürich	227, Bireggwald
Beat von Schumacher, Luzern	Beat von Schumacher, Luzern; Annemarie von Schumacher, Zürich	239, Bireggwald 245, Bireggwald
Stallkamp Reto, Horw; Irene von Arx, Horw	Giuseppe und Nadja Loiarro-Hasler, Horw	7188 StWE, Stirnrütistrasse 38
Wilson Christopher und Samantha, Luzern	Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7577 StWE, Stirnrütistrasse 64 7578 StWE, Stirnrütistrasse 64
Schnell Dino, Wohlen	Chappuis Aregger Solèr Immobilien AG, Luzern	7703 StWE, Stirnrütistrasse 56
Hodel Finanz AG, Baar	Gebrüder Hodel AG, Zug	7488 und 7496 StWE, Riedmattstrasse 21
Beat und Brigitta Imboden-Duss, Horw	Maria Langenbacher-Heer, Hergiswil	2108, Untermattstrasse 11
Pius Niederberger, Horw	Marcel und Colette Lenherr-Renzulli, Horw	1739 und 2134, Rigiblickstrasse 19
Milli Paula Purtschert-Herzog, Horw	Milli Paula Purtschert-Herzog, Horw; Christine Purtschert, Wittwil; Peter Purtschert, Zürich; Verena Bernegger-Purtschert, Malans	1496, Kastanienbaumstrasse 81
Erich Fries, St. Niklausen und Fries-Strub Gabriele, Luzern	Milli Paula Purtschert-Herzog, Horw	1496, Kastanienbaumstrasse 81
Einwohnergemeinde Horw	Staat Luzern	302, Kantonsstrasse
Waldig AG, Stansstad	Jürgen Büsser, Horw	2299, Stadelstrasse 27
Jürgen Büsser, Horw	Waldig AG, Stansstad	7906, StWE, Stadelstrasse 27
Daniel und Sibylle Imgrüth-Wüest, Kriens	Waldig AG, Stansstad	7903 und 7907 StWE, Stadelstrasse 27
Brigitte Walz-Minder, Meggen	Hansheiri und Herta Häfliger-Vikoler, Bregenz	6733 und 6741 StWE, Stutzrain 55
Ivo und Kathrin Meier-Keller, Littau	Werner und Adelheid Krell-Kempf, Horw	2328, Schiltmatthalde 27
Josef Lustenberger, Zug	Stalder Generalunternehmung GmbH, Luzern	7892 StWE, Kleinwilstrasse 3

BAUBEWILLIGUNGEN

Bauherrschaft	Baubjekt	Lage
Beat Wiprächtiger und Elena D'Andrea Wiprächtiger	Anbau Garagen und Balkone	Winkelstrasse 6
Urs Baumann	Dach- und Fassadensanierung mit Solaranlage	Herrenwaldweg 11
Walter und Irene Gantert	Aussenschwimmbad, Technikraum mit Treppenanlage, gedeckte Gartenhalle, Solaranlage	Felmisallee 17
Johann Aregger	Anbau an Wohnhaus	Kleinwilstrasse 2
Stefan Rose und Caterina Beretti Rose	Einbau drei Dachflächenfenster	Stutzstrasse 1
Franz und Rita Gisler	Um- und Ausbau Dachgeschoss, Einbau einer Dachlukarne und Dachflächenfenster	Sonnsytelhalde 5
Dinkel Korner Immobilien AG	Neubau Terrassenhaus mit Einstellhalle, zwei offene Autoabstellplätze (3. Projekt)	Dormenstrasse 9, 11, 13, 15, 17, 19 und 21
Gross Garage Horw AG	Reklameanlage	Kantonsstrasse 23
Andreas und Silvia Vogel	Partyzelt auf Dachterrasse	Schiltmattstrasse 1
Roland Steiner und Caterina Hochstrasser Steiner	Neugestaltung Gartensitzplatz, Fassadenrenovation	Stadelstrasse 7
Stefan und Gabriele Muff	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	St. Niklausenstrasse 96
Marcel und Karin Simon	Neubau Einfamilienhaus	Dormenweg 6

CVP

National- und Ständeratswahlen

Die CVP Horw dankt allen Wählerinnen und Wählern, die am 21. Oktober 2007 an den National- und Ständeratswahlen teilgenommen haben. Besonders danken wir all denjenigen Stimmberechtigten, die den Kandidatinnen und Kandidaten der CVP ihre Stimme gegeben haben. Sie haben damit die politische Mitte in unserem Land gestärkt und die Grundlage für tragfähige politische Lösungen geschaffen.

SVP

Erhard Kälin im Grossrat

Infolge der Wahl von Yvette Estermann in den Nationalrat ist unser Erhard Kälin neuer Horwer Grossrat. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm eine erspriessliche Rats-tätigkeit zum Wohl unserer Gemeinde. Wir freuen uns, dass die SVP Horw nach der erfolgreichen Amtszeit unseres ehemaligen Präsidenten Hans Peter wiederum ein Mitglied in den Rat unseres Kantons abordnen kann.

Erfolg für die SVP Horw

Bei den Wahlen in den Nationalrat vom 21. Oktober erzielte die SVP in Horw das beste Resultat aller Parteien. Mit 10'962 Parteistimmen erreichte sie einen Stimmenanteil von 24,3 Prozent. Wir danken unseren Wäh-

Budget und Steuersenkung 2008

Das kürzlich vom Einwohnerrat verabschiedete Budget 2008 der Gemeinde Horw präsentiert sich erfreulich. Die Ertragslage lässt es zu, die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler an der positiven Entwicklung der Gemeindefinanzen verstärkt teilhaben zu lassen. Die CVP-Fraktion hat sich deshalb massgeblich dafür eingesetzt, dass der Steuerfuss per 01.01.2008 um 0.1 Einheiten auf neu 1.6 Einheiten reduziert wird. Die Fraktion ist der klaren Auffassung, dass dieser Schritt notwendig und verantwortbar ist: Die wirtschaftliche Entwicklung ist positiv. Das Ergebnis der Rechnung 2007 wird aus heutiger Sicht wesentlich besser abschliessen, als budgetiert. Eine Analyse über die vergangenen sieben Jahre zeigt, dass der effektive

lern für das grosse Vertrauen, welches sie unseren Nationalratskandidatinnen und -kandidaten entgegengebracht haben. Wir würden uns freuen, wenn sie dieses auf unsere Frauen und Männer bei den Gemeindevahlen vom 20. April 2008 übertragen.

Konstanz der SVP im Einwohnerrat

Seit dem Beginn der Legislatur 2004-2008 ist unsere fünfköpfige Fraktion im Einwohnerrat in unveränderter Zusammensetzung, dies im Gegensatz zu den anderen Fraktionen. Bei uns gibt es keine taktischen Rücktritte, sondern wir führen den Auftrag unserer Wählerschaft konsequent aus. Unsere beharrliche Politik der schrittweisen Entlastung der Steuerbürger hat auch an der letzten Einwohnerrats-Sitzung Früchte getragen, indem die SVP, zusammen mit den beiden anderen bürgerlichen Parteien, den Gemeinde-Steuerfuss um einen Zehntel gesenkt hat. Wir bleiben dran!

Steuerertrag (Summe aller Steuern) im Durchschnitt sieben Prozent besser ausgefallen ist, als vom Gemeinderat budgetiert. Konkret heisst das, dass in den letzten sieben Jahren rund 20 Millionen mehr eingenommen werden konnte, als budgetiert war. Wir haben deshalb allen Grund, die Steuererträge optimistischer zu budgetieren. Zudem ist zu erwähnen, dass das Verwaltungsvermögen sehr gut abgeschrieben ist und die Gemeinde über beträchtliche stille Reserven verfügt. Mit dem Eigenkapital von 9 Millionen (Stand 31.12. 2006) können allfällige Ertragsschwankungen problemlos abgefangen werden. Es ist an der Zeit, ein klares, positives, optimistisches Zeichen zu setzen. Wenn nicht jetzt, wann dann?

ABSTIMMUNGEN

Am vergangenen Sonntag wurde in der Gemeinde Horw bei einer Stimmbeteiligung von rund 38% wie folgt abgestimmt:

- **Kantonale Vorlagen:**
Gesetz über die Verteilung und die Finanzierung der Aufgaben im Kanton Luzern (Mantelerlass zur Finanzreform 08): 2414 Ja- zu 817 Nein-Stimmen

Finanzielle Unterstützung der Gemeindevereinigung Littau – Luzern 1027 Ja- zu 2282 Nein-Stimmen
- **Kommunale Vorlage:**
Totalrevision der Gemeindeordnung 2684 Ja- zu 585 Nein-Stimmen

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch





**Ihr Schmuckgeschäft
mitten in Horw
mit dem prompten
Reparaturservice**

Kantonsstrasse 86
Telefon: 041 340 00 83
www.schmuckhaus.ch
schmuckhaus@schmuckhaus.ch

L2O

Das Steuer aus der Hand geben?

Mit dem Budget 2008 schlug der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine Steuer-senkung um 1/20 Einheit mit einem Defizit von rund 400'000 Franken vor. Doch dies war der Ratsmehrheit zuwenig: Sie setzte gegen die Stimmen der L2O-Fraktion eine Steuer-senkung von 1/10 Einheit durch. Pro zwanzigstel Einheit nimmt die Gemeinde über eine Million Franken weniger ein. Wer rechnet kann unschwer feststellen, dass das neue Budget-Defizit also 1,4 Millionen Franken betragen müsste. Doch dies wurde von den Steuer-senkungsturbos listig kaschiert, indem man die Einnahmenprognosen erhöhte. So beträgt das Defizit nur noch rund 600'000 Franken. Hier wurden die Mehreinnahmen eingebaut: Grundstückgewinnsteuern plus 16 Prozent, Handänderungssteuern plus 24 Prozent (!!), Erbschafts- und Schenkungssteuern plus 20 Prozent. Die ordentlichen Steuererträge wurden nicht um eine Million Franken nach unten korrigiert, sondern nur um 800'000 Franken.

FDP

Spezialfall Horw

Im Zusammenhang mit den Fusionsdiskussionen wurde Horw als Spezialfall dargestellt. Es gibt aber noch etwas gänzlich anderes, was Horw zum Spezialfall macht: die offensichtliche Liaison zwischen der SVP und der CVP. Diese zeichnet sich schon beim Abstimmungsverhalten im Einwohnerrat seit geraumer Zeit ab und findet nun auch zunehmend bei der Tonart und dem Verhalten seinen Ausdruck. Einige Beispiele hierzu:

- Die CVP bezeichnet im Oktober-Blickpunkt die Fusion zwischen Littau und Luzern als «Gemeindeübernahme». Richtig ist, dass Littau um eine Fusion ersucht hat und diese durch eine demokratische Abstimmung beider Bevölkerungsteile zustande gekommen ist.
- Ein Horwer CVP-Grossrat stimmt im Grossen Rat des Kantons Luzern für den 20 Millionenkredit bei der Fusion Littau-Luzern. Als Präsident der Interessengemeinschaft für ein eigenständiges Horw (IG Horw) bekämpft er dieses Ansinnen mit allen Mitteln.
- CVP und SVP hängen gemeinsam die gelb-roten Plakate «Keine Fusion» auf,

Die kantonale Steuergesetzrevision wird der Gemeinde Horw in den nächsten drei Jahren weitere Ausfälle von über fünf Millionen Franken bringen (Korrektur Einkommenssteuertarif, Halbierung Vermögenssteuer, Reduktion Unternehmenssteuern). Wir wissen nur allzu gut, wohin das führt: Von einem Sparpaket zum nächsten. Wo weiter gespart werden soll, zeigte sich bereits in der Budgetdebatte vom 15. November: 50'000 Franken wurden bei der externen Kinderbetreuung nicht bewilligt! Die L2O-Anträge für eine Erhöhung des Kulturbatzens auf 10'000 Franken und den gleichen Teuerungsausgleich für die Gemeindeangestellten wie für Lehrpersonen und Kantonsangestellte wurden abgeblockt. Mit dieser «modischen Steueroptimierung» vergibt Horw seine finanzpolitisch starke Stellung. Sie wird von einer starken, agierenden, zu einer schwachen, reagierenden Gemeinde. Wollen Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, dass Horw das Steuer aus der Hand gibt?

Entwicklungskonzept Südbahnhof

Die von der L2O im Juni 2005 geforderte Planungsstudie für den Raum rund um den

trauen sich aber nicht, mit ihren Parteibezeichnungen Farbe zu bekennen.

- Bei der Behandlung der Gemeindeordnung kämpfen die drei CVP bzw. SVP-Einwohnerräte, die gleichzeitig auch im Vorstand der IG Horw sitzen, ausschliesslich für die Interessen dieses Vereins. Zum Glück hat die Mehrheit der Horwer Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte die perfide Argumentation durchschaut und den Antrag «Vorbereitungen, welche eine Fusion mit einer oder mehreren anderen Gemeinden bezwecken» nicht dem obligatorischen Referendum unterstellt. Ein solcher Antrag hätte nichts anderes bedeutet, als dass der Horwer Bevölkerung keine fundierten Entscheidungsgrundlagen für die kommende Abstimmung bezüglich Einsitznahme in die Steuerungsgruppe für eine starke Stadtregion Luzern zur Verfügung hätten gestellt werden können. Das wäre natürlich ganz im Sinne der Antragssteller gewesen: Schlecht aufgeklärte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmen am ehesten so, wie sich das die IG Horw wünscht.

Was mag das wohl alles nur bedeuten? Das Verhalten einiger CVP-Exponenten, die ge-

Bahnhof Horw liegt nun mit einem begrüssenswerten Ergebnis vor. Wir danken an dieser Stelle dem initiierenden Gemeinderat und allen beteiligten Grundeigentümern für die Mitarbeit.

Die Studie zeigt auf, wie sich dieses zentral gelegene Gebiet direkt am Zubringer Zentrum entwickeln soll. Aus Gründen des Landschaftsschutzes soll verdichtet gebaut werden. Klare städtebauliche Überlegungen ordnen die grossen Gebäudevolumen zu einem sinnvollen Ganzen und ermöglichen die Schaffung von (naturnahen) Erlebnisräumen. In der Weiterbearbeitung ist dem Thema Verkehr (Anbindung ÖV) eine hohe Bedeutung beizumessen. Auch sollen die Qualität des öffentlichen Raumes und der gesamten Umgebung weiter konkretisiert werden, damit in der nachfolgenden, aufgesplitterten Weiterplanung das hohe Niveau des Projektes gesteigert werden kann. Die Gemeinde ermöglicht den im Planungsperimeter gelegenen Grundeigentümern sehr viel – und so ist auch ein entsprechendes Entgegenkommen der Grundeigentümer zu Gunsten des öffentlichen Raumes wünschenswert.

meinsamen Hyperaktivitäten mit der SVP? Dies wird ja wohl kaum auf die kommende Abstimmung bezüglich einer Einsitznahme in die Steuerungsgruppe zurückgeführt werden können. Bahnt sich da vielleicht eine Fusion an? Nicht eine Gemeindefusion, sondern eine Parteifusion? Insofern könnte Horw ja wirklich zum Spezialfall werden!

Wir von der FDP hoffen nicht, dass es soweit kommt. Wir brauchen in Horw besonnene und glaubwürdige Politikerinnen und Politiker, die schwierige Themen mit Offenheit und Weitsicht angehen.

Senkung Steuerfuss

Endlich! Ein altes Anliegen der FDP Horw scheint Wirklichkeit zu werden. Mit Entscheidung vom Einwohnerrat von Mitte November wird der Steuerfuss – unter Vorbehalt der Zustimmung des Volkes – ab 2008 gesenkt werden. Dieser Entscheid konnte natürlich nur dank der Mithilfe der CVP – die sich bisher ja mit Steuer-senkungen schwer tat – zustande kommen. Vielleicht haben die Liebesbetörungen der SVP gegenüber der CVP ja einmal positiv gewirkt...

LESERBRIEFE

Mergelgrube Grisigen

Wir sagen NEIN zu einem 20-jährigen Deponiebetrieb! Der Horwer Gemeinderat setzt das Postulat des Einwohnerrates nicht um! Die Anwohner der Grisigenstrasse sind besorgt, dass der Gemeinderat trotz eindeutigen Beschluss des Einwohnerrates (19:2 Stimmen) das Postulat von Franz Krieger, die Mergelgrube Grisigen durch einfache Massnahmen zu rekultivieren, nicht umsetzt und dem entgegen das Baugesuch für eine Deponie mit Lastwagenverkehr während 18 Jahren bewilligen will.

Wir verlangen, dass die Grube endlich durch einfache Massnahmen rekultiviert, begrünt und der Natur überlassen wird.

Wir wollen nicht, dass die Lebensqualität und die Gesundheit vieler Menschen ruiniert werden. 80'000 bis 100'000 Fahrten mit 40 Tonnen-LKWs gefährden Schulkinder und Kindergärtler. Wanderer und Biker und die direkten Anwohner wären auf der oberen, schmalen und unübersichtlichen Grisigenstrasse ebenfalls gefährdet.

Wir wollen «keine Baupiste» und keinen 20-jährigen Deponiebetrieb in einer Landschaft von nationaler Bedeutung. Wir bitten alle Bewohnerinnen und Bewohner, die im November startende Volksinitiative zu unterschreiben und den Anwohnern der Grisigenstrasse zu verhelfen, weiterhin in einem wohnlichen Gebiet daheim zu sein.

Alois Stalder, Horw

Klimawandel

Wär weiss was wird wenn nüd me wird
und s'grosse Wärme langsam muess stärke
wenn Luft und Wasser si am erstickte
d'Wältuhr immer liser tuet ticke

wär weiss was wird wenn nüd me wird
Annagreth Tanner, Horw

1. Lucerne Marathon

Der 1. Lucerne Marathon ist vorbei! Die Blasen an den Füssen sind vergessen! Geblieden und unvergessen bleibt aber das einmalige Erlebnis, welches alle Läufer und Läuferinnen auf der ganzen Strecke begleitet hat. Kaum ein Streckenabschnitt blieb ohne begeisterte Zuschauer. Was aber vor allem in Horw abging, war einfach super! Durch die Stimmung und Unterstützung wurden wir Läuferinnen und Läufer getragen, und die schweren Beine liefen wieder etwas leichter. Ich bedanke mich beim OK, bei allen Helferinnen und Helfern und besonders beim fantastischen Publikum, welches durch sein Erscheinen und Mitfiebern den würdigen Rahmen zu einem gelungenen Anlass geliefert hat. Ich freue mich jetzt schon auf den 2. Lucerne Marathon.

Irène Zingg, Marathon-Läuferin

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

TOLLE PRÜFUNGSERFOLGE

Bereits zum siebten Mal hat die Sekundarstufe 1 in Horw ihren Lernenden des 9. Schuljahres die Möglichkeit geboten, im Juni – kurz vor Abschluss der obligatorischen Schulzeit –, ein international anerkanntes Diplom in den Sprachen Französisch (DELTA A1) oder Englisch (KET/PET) zu absolvieren. Die interessierten Schülerinnen und Schüler, welche den Zusatzaufwand freiwillig, jeweils am Mittwochnachmittag, in Angriff nahmen, wurden in den Monaten Januar bis Mai intensiv auf die bevorstehenden, anspruchsvollen Tests vorbereitet.

Die folgenden Lernenden haben ihre Tests mit Erfolg bestanden:

- Französisch, Diplôme d'Etudes en Langue Française A1: Nick Gehrlein, Laura Koch, Maria Aerni, Michelle Weber, Tanja Amrein, Jessica Heer, Angelina Rau, Bryan Haag, Patrik Stadelmann, Michèle Heer
- Englisch, Certificate in Advanced English, University of Cambridge: Angelina Rau
- Englisch, Preliminary English Test, University of Cambridge: Nick Gehrlein, Rineta Belegu, Raphael Bucher, Tanja Amrein, Jessica Heer, Bryan Haag, Patrik Stadelmann, Michèle Heer, David Alder

Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 3. Dezember 2007 bei Ihrem Einkauf



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar und nur gegen vorweisen dieser Originalanzeige einforderbar)

Deseos Immobilien **Kastanienbaum**

Unser Stil differenziert sich durch kompromisslose Kundenorientierung, Unabhängigkeit und Transparenz.

Unser Arbeitsplatz ist dort, wo Sie uns brauchen. Sie bestimmen unsere Arbeitszeiten. Wir sprechen Ihre Sprache.

041 752 14 17

irina.mercurio@deseos.ch

079 398 28 89

JUGENDCHOR NHA FALA

Jugendlicher Pepp mit 65

Der «grosse Geist» hatte nicht nur in der vollbesetzten Pfarrkirche beim lebendigen Jubiläumsgottesdienst des Jugendchors Nha Fala seine Hand im Spiel, nein, er war auch für Überraschungen in der Horwer Halle zuständig. So versteckte er flugs zuerst einfach einmal alle Stühle, so dass niemand absitzen konnte. Verdutzt und überrascht standen die Gäste an den Tischen und amüsierten sich an den verzwickten Wortspielereien von Reto und Randulf, die schlussendlich das Geheimnis der unauffindbaren Stühle lüfteten.

Der Auftakt des Festes war Programm: Ein fröhliches, unkonventionelles Familienfest mit einem Hauch Lageratmosphäre, gespickt mit Jugendchor Nha Fala und Einlagen der Band endete rechtzeitig, noch vor Geisterstunde. Wer weiss, was dieser sonst noch alles angerichtet hätte!?



HORWER CHOR

Konzert in der Kirche

Suchen Sie Ruhe und Besinnung in der hektischen Adventszeit? Der Horwer Chor lädt ein zu einem vorweihnachtlichen Konzert in der reformierten Kirche am Sonntag, 9. Dezember, um 17.00 Uhr. Eine Sopranistin und ein Organist bereichern den Abend. Neben bekannten und neuen Liedern hören Sie kleine Geschichten zum Nachdenken und zum Schmunzeln. Wir freuen uns, Sie eine Stunde musikalisch verwöhnen zu dürfen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

SVKT

«Käsebande» wurde Tages-Champion

Am 6. Kantonalen Gymnastik- und Tanztreffen des SVKT Frauensportverbandes Luzern-Nidwalden nahmen am Sonntag, 11. November, auch drei Gruppen der Fides Horw teil.

Sie traten mit einer Jugendgruppe sowie mit den zwei Kindergruppen «Family Affairs» und «Käsebande» auf. Die süssen, kleinen Mäuse tanzten nicht nur, sondern klauten auch noch Käse. Auch der Mäusebussard fehlte nicht und vertrieb die ganze Bande.

Dieses Jahr wählte zum ersten Mal eine Plausch-Jury einen Tages-Champion. In der Kategorie MuKi/Kinder siegte die «Käsebande» der Fides Horw unter der Leitung von Theresa Chummun.



Theresa Chummun freut sich mit der «Käsebande» über den Sieg als Tages-Champion

SKICLUB

Langlauf Schnupperkurs

Der beliebte Langlauf-Schnupperkurs des Skiclubs Horw findet auch in diesem Winter wieder statt. Kinder, Familien und Erwachsene sind eingeladen, spielerisch den Langlaufsport zu entdecken. An vier Kurshalbtagen werden Langlaufneulinge durch die Leiterinnen und Leiter des Skiclub in die Tricks und Kniffs des Langlaufens eingeweiht. Mit Technikübungen und lustigen Spielen erlangen die Teilnehmenden bald Sicherheit. Mit verbesserter Technik macht es noch mehr Spass, über die verschneiten Loipen zu gleiten und dabei den ganzen Körper zu trainieren. Der Kurs findet am 15. und 22. Dezember sowie am 20. und 26. Januar statt. Die Kurskosten betragen für erwachsene Nicht-Ski-Club Mit-

DTV FIT-TEAMS

Lucerne Marathon

Nun ist er schon vorbei, der Lucerne Marathon. Er war nicht nur für die Läufer, sondern auch für die Helfer ein grosses Ereignis. Einige unserer Turnerinnen sind motiviert, nächstes Jahr selber aktiv mitzumachen, wenigstens beim Halbmarathon! Das kräftemässige Rüstzeug dazu holen wir uns auf jeden Fall bei unserem wöchentlichen Training in der Halle. Da ist die Stimmung jeweils ähnlich positiv wie am 28.10.07 auf der Marathon-Strecke.

Wer hat Lust, bei uns mitzumachen? Informationen zu unseren DTV Fit-Teams unter Tel. 041 340 04 04, Monika Bucher oder Tel. 041 340 62 83, Maya Reinhard. Informationen zum Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Tel. 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch.



glieder 70 Franken und 30 Franken für Kinder. Das Maskottchen des Kurses – unser Elch – freut sich auf viele Teilnehmende!

Eine Langlaufausrüstung kann bei Bedarf gemietet werden. Das Programm des Schnupperkurses ist auf www.skiclub-horw.ch zu finden oder hängt in den Schulhäusern Horw auf. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen (bis 7.12.2007).

Horwer Läuferkönig

Ein Wettkampf unter Schülern im Rahmen des Wintercup Nordisch des Skiclub Horw.

- Läuferkönige über 12 Minuten wurden die beiden Sechstklässler (Jahrgang 95) Lukas Nielen und Remo Egli
- Läuferkönigin wurde ebenfalls mit Jahrgang 95 Nadine Fähndrich.

MUSIK ZU ST. KATHARINA

Horwer konzertiert in St. Petersburg

Im Oktober folgten der Horwer Organist Martin Heini und der Alphornist Matthias Kofmehl der Einladung, im Rahmen des Internationalen Orgelfestivals in der Grossen Philharmonie Petersburg aufzutreten. Im Mittelpunkt des Programms mit vorwiegend schweizerischen Kompositionen stand die «Söldner-Fantasie» des Zuger Komponisten Carl Rütli. Bei diesem Stück für Alphorn und Orgel, das der Komponist für das Petersburger Konzert schrieb, handelt es sich um ein Auftragswerk, das die Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr ermöglichte. Es erinnert an das Elend der nach Russland verschlagenen Schweizer Söldner. Trotz der für Russland völlig ungewohnten Programmwahl konnten die Künstler vor ausverkauftem Saal auftreten; dabei präsentierte sich die neu renovierte Philharmonie in einem ganz speziellen Glanz. Während das grosse Publikum auf das Erscheinen von Matthias Kofmehl mit seinem Alphorn mit einem vergnügten Raunen reagierte, steigerte sich der Applaus von Stück zu Stück – die Schweizer Künstler waren in Hochform. Zum Erfolg trugen auch die geschickt ausgewählten, lockeren Zwischenspiele von Martin Heini (die «Sortie» von Lefébure und der Cäcilienmarsch des Einsiedler Paters Anselm Schubiger) bei, die mit besonderen Bravos bedacht wurden. Am 25. Mai 2008 treten die beiden Musiker im Rahmen der Konzertreihe «Musik zu St. Katharina Horw» auf. Dieses Konzert mit dem Titel «Vo Bärg ond Tal» dürfte auch hierzulande auf grosses Echo stossen.

KREMATIONSVEREIN

Gedanken über letzte Ruhestätte

Der Tod als Ende jeden irdischen Lebens wird im Monat November vermehrt thematisiert. Man macht sich in diesen Tagen auch Gedanken für seine letzte Ruhestätte. Neben der Erdbestattung steht die Möglichkeit eines Urnengrabes zur Diskussion. Die Feuerbestattung, welche seit vielen Jahren auch von der katholischen Kirche erlaubt ist, wird ideell vom Kremationsverein unterstützt.

Der Kremationsverein wurde 1926 gegründet. Er ist konfessionell und parteipolitisch neutral. Der Verein hat heute über 2200 Mitglieder. Mit dem vorhandenen Deckungskapital bietet er seinen Mitgliedern volle Sicherheit für die Erfüllung der laut Statuten übernommenen Leistungen. Die Feuerbestattung wird auch von den meisten Gemeinden empfohlen, nicht zuletzt aus Platz- und Umweltgründen.

Gegen einen einmaligen Beitrag sind praktisch alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Feuerbestattung abgegolten. Der Kremationsverein arbeitet in der Zentralschweiz mit Vertragspartnern (Bestattungsinstitute und Krematorien) zusammen, was die Angehörigen vor übersetzten Kosten schützt. Für seine Mitglieder übernimmt der Verein diese Kosten und zwar unabhängig davon, welche Teuerung sich seit dem Beitritt bis zum Todesfall ergeben hat.

Informationen über eine Mitgliedschaft können auf dem Postweg beim Kremationsverein Luzern, Postfach 3506, 6002 Luzern, Telefon 041 420 63 23 oder 041 420 34 51, angefordert werden.

HANDBALL TV

Junioren U15 auf Inter-Kurs

Mit dem Unentschieden gegen den Nachbarn aus Kriens, konnten sich unsere Handball-Junioren U15 des Handball TV Horw schon fast sicher für das Inter-Qualifikationsturnier am 15. Dezember in Luzern qualifizieren. Es winken im Frühjahr Gegner aus den Kantonen Bern, Waadt und Genf – sicher ein unvergessliches Erlebnis für die 13- bis 14 jährigen Junioren.

Bis es aber soweit ist, gibt es aber noch wichtige Spiele und ganz viele Trainings für die Spieler von Rafi Wicki und Alex Lutz. Viel Schweiss, Fleiss und Einsatz wird gefordert, damit die tolle Kameradschaft im Team auch auf dem Spielfeld mit Siegen belohnt werden kann.

Es macht unheimlich Spass diesen Jungs zu zuschauen, ihre Entwicklung und Begeisterung zu verfolgen. Lassen Sie sich doch auch einmal verwöhnen und feuern sie diese und die anderen Mannschaften des Handball TV Horw an. Alle Spiele immer auf der Homepage des TVH: www.tv-horw.ch.



Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

FELDSCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

Kilbischiesen

Am diesjährigen Kilbischiesen vom 8. und 15. September beteiligten sich 22 Schützinnen und Schützen. Bei diesem kameradschaftlichen Wettkampf war das Ziel möglichst hohe Resultate zu erzielen, um am Absenden schöne und wertvolle Gaben entgegen nehmen zu können.

Viele Schützenfrauen und Schützenkameraden besuchten am Samstag, 20. Oktober in der Pfarrkirche den Gedenkgottesdienst mit

anschliessendem Gräberbesuch für die verstorbenen Vereinsmitglieder. Der Höhepunkt des Absendens war die Rangverkündigung des Glückstichs, welcher von Peter Ritz vorbereitet wurde. Mit gelungenen Preisen, Käse und Fleisch, aus dem Goms hat er viel Dank und Anerkennung erhalten. Peter Amstutz wurde mit 236,4 Pkt. Kilbischützenkönig. Weitere Höchstresultate der einzelnen Stiche. Horwerstich: Peter Ritz, Edi Deschwanden, Werner Sidler und Peter Amstutz je 57 Pkt.. Ehrengabenstich: Paul Dinkel 377 Pkt., Peter Fuchs 368 Pkt. und Reto Deschwanden 364 Pkt.. Schnitzelstich: Peter Amstutz und Peter Ritz je 47 Pkt., Paul Dinkel, Willy Ritz und Reto Deschwanden je 46 Pkt.. Sautich: Werner Sidler 964 Pkt., Peter Amstutz 963 Pkt. und

Peter Ritz 950 Pkt.. Glückstich: 1. Rang Walter Frei, 2. Rang und Aladin Zakaria 3. Rang.

Klausschiessen

29 Schützinnen und Schützen nahmen am 10. November aktiv am Klausschiessen (Endschiesen) teil. Mit 57 Pkt. gewann Bernhard Bienz und erhielt als Sieger einen Becher. Daran waren sieben Jungschützen und drei jugendliche Schützen beteiligt. Weitere gute Resultate schossen folgende Schützen: Edy Deschwanden 53 Pkt., Manuel Haas (erster Jungschütze) 52 Pkt., Reto Deschwanden und Werner Sidler je 51 Pkt. Anschliessend gewinnt Peter Amstutz mit 89 Pkt den Wanderpreis im Cup-Final.

ZWISCHENBÜHNE

Peter Pan

Mit Premiere am Samstag, 15. Dezember, spielt die Zwischenbühne Horw die Eigenproduktion «Peter Pan» nach J.M. Barries berühmtem Kinderbuch. Für Kinder und Erwachsene ab sechs Jahren.

Vor zwei Jahren erhielt die Theatergruppe der Zwischenbühne den Horwer Kulturbatzen. Jetzt zeigt sie ihre neue Produktion: Peter Pan ist der Held der Kindheit. Er lebt im «Neverland» («Nimmerland»), einer phantastischen Insel im Meer, und hat beschlossen, niemals erwachsen zu werden. Eines Tages taucht er im Haus der Familie Darling

auf, und bald fliegen auch deren Kinder Wendy und John mit Peter Pan nach Neverland. Auf Basis des 1911 erschienenen Kinderromans von J.M. Barrie entwickelte die Zwischenbühne eine eigene Bühnenfassung, die von elf Amateurschauspielern und schauspielerinnen vom 15. Dezember bis 5. Januar gespielt wird.

Regie: Reto Ambauen. Produktionsleitung: Matthias Fellmann. Theaterfassung: Christoph Fellmann, Philipp Küng. Bühne: Andreas Gervasi. Kostüme: Nora Zimmermann, Corinne Wicki. Requisiten: Britta Kruppenacher, Qurt Schöpfer. Lieder: Thomi Imhof, Tobias Stücheli, Christoph Fellmann. Spiel: Jerry Duss, Roman Emmenegger, Christoph Fellmann, Lea Huwyler, Barbara Imhof,

Philipp Küng, Michael Lüchinger, Claudia Schwingruber, Oliver Smith, Ueli Steffen, Jonas Wydler. Livemusik: Stefano Nicosanti (Piano, Perkussion), Monica Kopp (Gitarre), Urs Hangartner (Bass).

Vorstellungen: Sa 15.12., 20 Uhr; Do 20.12., 20 Uhr; Sa 22.12., 20 Uhr; So 23.12., 16 Uhr; Mo 24.12., 15 Uhr; Mi 26.12., 16 Uhr; Fr 28.12., 20 Uhr; Sa 29.12., 16 und 20 Uhr; So 30.12., 16 Uhr; Mi 2.1.08, 16 und 20 Uhr; Fr 4.1., 20 Uhr; Sa 5.1., 20 Uhr. Türöffnung 19.45 bzw. 14.45 Uhr; Barbetrieb im Foyer ab 19 bzw. 14 Uhr. Vorverkauf: Reservation ab 1. Dezember unter Telefon 076 360 62 39, (täglich von 17.30 bis 20.00 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn) oder www.zwischenbuehne.ch.

PRO HALBINSEL

Die Dorflinde muss bleiben!

Mit der Mitteilung «die über 100-jährige Dorflinde muss bald weg» hat die NLZ am 22. Oktober die Horwer Bevölkerung geschockt. Wir gehen mit Frau Bernasconi einig: «Die Dorflinde hat einen hohen Wert: symbolisch, ökologisch, historisch und ästhetisch.» Nach Einwohnerrat Jörg Stalder handelt es sich bei dieser Linde «um etwas ganz Spezielles und ortsplanerisch sehr Wichtiges».

Sie ist nicht zufällig an diesem Standort gewachsen, sondern unsere Vorfahren haben

sie bewusst dort gepflanzt, um einen wichtigen Akzent im Dorfbild zu setzen. Der nötige Respekt vor dieser Absicht und vor dem hohen Alter des Baums machen die Idee, ihn zu fällen – «weil seine Pflege unverhältnismässig wäre» – unerträglich.

Das Alter der Linde, die Mächtigkeit ihrer Krone und ihr Standort mitten auf der Kreuzung Neumattstrasse/Kirchweg begründen ihren Ortsbild prägenden Charakter. Ihre Gesundheit leidet, weil rund 90 Prozent ihres Wurzelbereichs mit Asphalt überdeckt ist. Die Gemeindeverwaltung muss deshalb prüfen, wie die Fläche der Baumscheibe – allenfalls auf Kosten der aussenliegenden Vorgärten – vergrössert und damit die Be-

wässerung und Belüftung der Baumwurzeln verbessert werden kann.

Auf jeden Fall würde ihre Fällung das scheinbare Verkehrsproblem nicht lösen, weil nach der Schutzverordnung Abgänge von geschützten Bäumen zu ersetzen sind und der Ortsbildschutz einen Ersatzbaum mit einer grösseren Baumscheibe am gleichen Standort verlangt.

Wir sind daher überzeugt, dass die reiche Gemeinde Horw mit ihren qualifizierten Fachplanern unter Beizug eines erfahrenen Baumpflegers eine gangbare Lösung finden wird, diesen Baum auch künftigen Generationen zu erhalten.

VTV

An einem Horwer Winterabend

Leise rieselt der Schnee, gibt's davon bald noch «meh»(r)? Eigentlich kann es uns ja egal sein, Indoorvolley spielt man auch beim VTV in der Halle. Woche für Woche kämpfen wir um Punkte und Sätze, um schliesslich den krönenden Sieg – durch die eisige Kälte – mit nach Hause zu nehmen.

Ein Blick auf die Tabelle (Stand Mitte November) zeigt, dass der VTV relativ gut in die Saison gestartet ist. Zwei zweite und ein dritter Zwischen-Rang lassen von Höherem träumen, die Teams im Mittelfeld etablieren sich souverän und auch die Mannschaften mit etwas weniger Startglück zünden sicher – in der bald beginnenden Rückrunde – noch den entscheidenden Turbo zur Aufholjagd.

Doch nebst den Spielern auf dem Feld und der lautstarken Unterstützung von der Ersatzbank, braucht es auch immer viele Helfer im Hintergrund, die einen Club und seine Veranstaltungen managen und/oder auch einmal tatkräftig mit anpacken. Daher rufen wir dieses Jahr alle Mitglieder auf, sich online in die offizielle Helferliste einzutragen. Mehr Infos erhaltet ihr (oder werdet noch) von Eurem Teamchef. Und wenn dann jeder seinen Beitrag, nebst Trainings- und Matchpräsenz, geleistet hat, steht einem gemütlichen Winterabend zu Hause (mit wärmenden Glühwein) nichts mehr im Wege.

Im Namen des Vorstandes vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich in irgendeiner Weise für den VTV Horw engagieren und auch in Zukunft das Clubleben aktiv mitgestalten werden.



FRAUENGEMEINSCHAFT

«Latärnli, Latärnli...»

Die Frauen der Horwer Kinderhorte Pfarreizentrum, Steinmattli und Knopftrücke organisierten auch dieses Jahr das beliebte Latärnli-basteln. Eierschachtel wurden gesammelt und von Herrn Luternauer, Malergeschäft Horw, in verdankenswerter Weise mit leuchtenden Farben gespritzt. Am 7. November wartete das gut vorbereitete Material, farbiges Papier, Leim, Scheren, Sterne, Draht usw. auf bastelfreudige Kinder mit ihren Mamis und Papis. Unter der kundigen Leitung von Paula Sigrist und den anwesenden Kinderhortfrauen wurden 81 Kunstwerke gefertigt und von strahlenden Kindern nach Hause getragen. Klein und Gross und nicht zuletzt das Kinderhortteam freuten sich auf den Latärnliumzug.

HORWER VOLKSHOCHSCHULE

Orts- und Flurnamen

Aus der Werkstatt des «Luzerner Namenbuches», Leitung: Dr. Erika Waser, Littau. Möchten Sie nicht schon lange mehr über unsere Orts- und Flurnamen wissen? Seit gut 25 Jahren werden im Kanton Luzern im Projekt «Luzerner Namenbuch» die Orts- und Flurnamen gesammelt und erforscht. Im ersten Teil des Abends gibt die Referentin einen Einblick in die Arbeit dieser Forschungsstelle. Was verstehen wir unter Orts- und Flurnamen? Wie werden Namen gesammelt? Wie werden sie erklärt?

Eine (imaginäre) Wanderung führt uns im zweiten Teil des Abends durch die Namenlandschaft zwischen Rigi und Pilatus. Wir stellen uns die Fragen: Wie alt sind die Namen in dieser Landschaft? Welche Namentypen kommen vor? Was können sie aus früherer Zeit erzählen? Dabei werfen wir einen besonderen Blick auf die Namen der Gemeinde Horw.

17. Januar, 19.30 bis 21.30 Uhr, Aula des Oberstufenschulhauses. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FEEL THE SPIRIT GOSPELCHOR

Adventszeit – Gospelzeit

Traditionsgemäss stimmt der Feel the Spirit Gospel Chor Horw unter der Leitung von Ueli Reinhard sein Publikum auf die Adventszeit ein. Das Konzert mit dem Titel «Come let us sing» ist voll gespickt mit neu einstudierten mitreissenden Songs und ruhigen Gospelliedern, die zum Mitsingen einladen.

Die Berufsmusiker Beat Wurmet, Hansruedi Brun und Crispin Pérez unterstützen den 70-köpfigen Chor mit dem nötigen Sound, damit dieses Konzert wieder ein unvergessliches Erlebnis wird.

Konzertdaten

- Samstag, 8. Dezember, 20.00 Uhr, kath. Kirche, Horw
- Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr, Galluskirche, Kriens

Der Vorverkauf läuft seit 19. November bei der Raiffeisenbank Horw und Heggli Reisen, Hofmatt, Kriens. Weitere Infos zum Chor unter www.feelthespirit.ch.



WIR JUNGE ELTERN

Waldweihnachten am 15. Dezember

Mitten im Wald wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen. Mit einer Geschichte, Kerzenlicht und mit Euren Laternen freuen wir uns auf einen schönen Abend. Anschliessend gibt es für alle Kaffee, Tee und Kuchen. Wir freuen uns über eine zahlreiche Schar. Für die Kinder haben wir bereits ein kleines Geschenk vorbereitet. Damit wir diesen Anlass genau planen können, ist eine Anmeldung bis am 12. Dezember nötig.

- Treffpunkt: 17.00 Uhr beim Parkplatz Vitaparcours/bei der Längacher-Kapelle
- Kosten: vor Ort wird pro Kind ein Unkostenbeitrag von 5 Franken eingezogen.
- Anmeldung: bis 12. Dezember bei Karin Ming, Telefon 041 340 91 01
- Nicht vergessen: Taschenlampe

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Dezember	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Chlöpfergruppe	Sternchlöpfen	17.00–19.00 Uhr	Horw
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
02. Dezember	Jugendorchesters Kriens/Horw	Adventskonzert		Johanneskirche Kriens
	QV Bireggghof-Grünegg	Samichlaus im Bireggwald	17.00 Uhr	Bireggwald beim Vita Parcour
03. Dezember	FDP Horw	FDP Stamm	ab 18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
04. Dezember	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
05. Dezember	Ev.-ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal ref. Kirche
	Familie plus	Übergabe Freiwilligenpreis der Gemeinde Horw	16.30 Uhr	Foyer Gemeindehaus
06. Dezember	Samariterverein	Samariterverein: Samichlaus	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Samichlaus-Aktion	Samichlaus-Auszug	18.00 Uhr	Pfarreizentrum
07. Dezember	Caffè Bar PaVino	Jazz Konzert	20.00–23.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
	Samichlaus-Aktion	Samichlaus-Auszug	18.00 Uhr	Pfarreizentrum
08. Dezember	Feel the Spirit Gospelchor	Gospelkonzert	20.00 Uhr	Kath. Kirche
	Samichlaus-Aktion	Samichlaus-Einzug	16.45 Uhr	Pfarreizentrum
09. Dezember	Feel the Spirit Gospelchor	Gospelkonzert «Come let us sing»	17.00 Uhr	St. Galluskirche
	Horwer Chor	vorweihnachtliches Konzert	17.00–18.30 Uhr	ev. ref. Kirche
	Samichlaus-Aktion	Samichlaus-Auszug	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
11. Dezember	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Musikschule	Offenes Singen	19.00 Uhr	Reformierte Kirche
12. Dezember	Ökumenische Gruppe Chrabbelfiiren	Chrabbelfiir	09.00 und 10.00 Uhr	Zentrumskapelle
14. Dezember	Aktives Alter	Senioren-Chor: Weihnachtsfeier	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Caffè Bar PaVino	Gospel Konzert	20.00–23.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
	Ev.-ref. Pfarramt	Wort und Musik zum Advent	19.00 Uhr	Ref. Kirche
15. Dezember	JZO, Blockflötenensemble und Six-Pack	Weihnachtskonzert		Kirche Kastanienbaum
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00 Uhr	Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank
	Wir junge Eltern	Waldweihnachten	17.00 Uhr	
15. Dezember bis 26. Januar	Skiclub	Langlauf Schnupperkurs		Treffpunkt Clubhaus Skiclub
16. Dezember	Jugend-Blasorchester	Adventskonzert		Katholische Kirche
18. Dezember	Quartierverein Winkel	Winkler-Weihnacht	18.00 Uhr	Brunnen Winkel
19. Dezember	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung: 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
21. Dezember	Caffè Bar PaVino	Konzert	20.00–23.00 Uhr	Caffè Bar PaVino
22. Dezember	Musikschule: Jugendblasorchester und Bläserensemble	Weihnachtskonzert		Schappe Center
24. Dezember	Kath. Und ev.-ref. Pfarramt	«Wiehnacht mitenand»	18.30–22.00 Uhr	Chilemättlistube
31. Dezember	QV Bireggghof-Grünegg	Neujahrsapero	11.00–13.00 Uhr	Im Treff

SAMICHLAUS-AKTION

«De Samichlaus esch onderwägs»

Am Beginn der Adventszeit wird das Fest des Heiligen Bischof von Myra gefeiert. Er zieht als Samichlaus ins Dorf und besucht die Kinder zu Hause. Dafür will man ihm einen schönen Empfang bereiten.

Am Samstag, 08. Dezember, um 16.45 Uhr wird der eindrückliche Einzug stattfinden. Die Samichlaus-Gruppen ziehen auf der Route Brändistrasse–Allmendstrasse–Marktgasse (Migros)–Gemeindehausplatz–Dorf-

platz (Coop)–Kantonsstrasse–Kreisel Merkur–Kirchweg bis Pfarreizentrum ein. Der Samichlaus wird sich auf der Treppe des Pfarreizentrums mit einer Ansprache an die Anwesenden wenden und mit vielen Kindern ein kleines Gespräch führen. Danach begibt er sich mit Ross, Wagen und den Dienern zu den Familienbesuchen.

Die Daten dieses Auszuges im Pfarreizentrum sind:

- Donnerstag, 06. Dezember, 18.00 Uhr
- Freitag, 07. Dezember, 18.00 Uhr
- Samstag, 08. Dezember, 17.30 Uhr
- Sonntag, 09. Dezember, 17.00 Uhr

AKTIVES ALTER

Senioren-Nachmittag:

Adventsfeier mit den Kindern des Kindergartens Spitzbergli.

- Leitung Frau Dunijascha Schweitzer
- Datum: Dienstag, 11. Dezember
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum

Seniorenchor

Weihnachtsfeier im Kirchmättli am Freitag, 14. Dezember, um 14.00 Uhr.